

Gas-Brennwert-Wandheizkessel

Quinta Pro 45 - 65 - 90 - 115



**Bedienungs-
Anleitung**

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	4
	1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	4
	1.2 Empfehlungen	5
	1.3 Verantwortlichkeiten	6
	1.3.1 Pflichten des Herstellers	6
	1.3.2 Pflichten des Installateurs	6
	1.3.3 Pflichten des Benutzers	7
2	Über diese Anleitung	8
	2.1 Benutzte Symbole	8
	2.2 Abkürzungen	8
3	Technische Daten	9
	3.1 Zertifizierungen	9
	3.2 Technische Daten	9
4	Produktbeschreibung	11
	4.1 Funktionsprinzip	11
	4.1.1 Einstellung Gas/Luft	11
	4.1.2 Verbrennung	11
	4.2 Wichtigste Komponenten	12
	4.3 iSense Pro-Kesselschaltfeld	12
	4.3.1 Beschreibung der Tasten	12
	4.3.2 Beschreibung des Displays	13
	4.3.3 Navigation in den Menüs	16
	4.4 IniControl-Kesselschaltfeld	17
	4.4.1 Beschreibung der Tasten	17
	4.4.2 Beschreibung des Displays	18
5	Bedienung des Gerätes - iSense Pro	20
	5.1 Inbetriebnahme des Gerätes	20
	5.2 Anzeige der gemessenen Werte	20
	5.3 Änderung der Einstellungen	22
	5.3.1 Einstellen der Temperatur-Sollwerte	22
	5.3.2 Betriebsart auswählen	23
	5.3.3 Warmwasserproduktion erzwingen	24

	5.3.4	Einstellung des Kontrasts und der Beleuchtung des Displays	24
	5.3.5	Zeit und Datum einstellen	25
	5.3.6	Ein Programm auswählen	25
	5.3.7	Anpassung eines Programms an die eigenen Wünsche	26
	5.3.8	Einstellen einer Jahresschaltuhr	28
	5.4	Ausschalten der Anlage	31
	5.5	Frostschutzfunktion	32
6		Bedienung des Gerätes - IniControl	33
	6.1	Inbetriebnahme des Gerätes	33
	6.2	Anzeige der gemessenen Werte	33
	6.3	Änderung der Einstellungen	34
	6.3.1	Parameterbeschreibung	34
	6.3.2	Änderung der Parameter der Benutzer-Ebene	35
	6.3.3	Einstellung des manuellen Modus	36
	6.3.4	Heizungstemperatur ändern	36
	6.3.5	Ändern des Warmwasser-Temperatursollwerts	37
	6.4	Ausschalten der Anlage	37
	6.5	Frostschutzfunktion	37
7		Überprüfung und Wartung	38
	7.1	Allgemeine Hinweise	38
	7.1.1	iSense Pro-Kesselschaltfeld	38
	7.2	Regelmäßige Überprüfungen	38
	7.3	Befüllung der Anlage	39
	7.4	Entlüftung der Heizung	42
	7.5	Entleeren der Anlage	44
8		Bei Störungen	45
	8.1	Anti-Kurzzyklus	45
	8.2	Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx)	45
	8.3	Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx)	48
	8.3.1	iSense Pro-Kesselschaltfeld	48
	8.3.2	IniControl-Kesselschaltfeld	48
	8.3.3	Liste der Fehler	48

9	Entsorgung	54
	9.1 Entsorgung/Recycling	54
10	Energieeinsparungen	55
	10.1 Empfehlungen zum Energiesparen	55
	10.2 Empfehlungen	55
11	Garantie	56
	11.1 Allgemeine Angaben	56
	11.2 Garantiebedingungen	56
12	Anhang	57
	12.1 ErP- Informationen	57
	12.1.1 Produktdatenblatt	57
	12.1.2 Anlagendatenblatt	58

1 Sicherheit

1.1 Allgemeine Sicherheitshinweise



GEFAHR

Dieses Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und darüber sowie von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten oder Mangel an Erfahrung und Wissen benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt oder bezüglich des sicheren Gebrauchs des Gerätes unterwiesen wurden und die daraus resultierenden Gefahren verstehen. Kinder dürfen nicht mit dem Gerät spielen. Reinigung und Benutzer-Wartung dürfen nicht von Kindern ohne Beaufsichtigung durchgeführt werden.



ACHTUNG

Montage-, Einbau- und Wartungsarbeiten am Gerät oder an der Anlage dürfen nur von qualifizierten Fachkräften durchgeführt werden.



GEFAHR

Bei Gasgeruch:

1. Keine offene Flamme verwenden, nicht rauchen, keine elektrischen Kontakte oder Schalter betätigen (Klingel, Licht, Motor, Lift usw.).
2. Gasversorgung unterbrechen.
3. Fenster öffnen.
4. Örtlichkeiten räumen.
5. Installateur benachrichtigen.



GEFAHR

Bei Abgasgeruch:

1. Gerät ausschalten.
2. Fenster öffnen.
3. Örtlichkeiten räumen.
4. Installateur benachrichtigen.

**WARNUNG**

Je nach den Einstellungen des Gerätes:

- ▶ Die Temperatur der Abgasleitungen kann 60 °C übersteigen.
- ▶ Die Temperatur der Heizkörper kann 85 °C erreichen.
- ▶ Die Temperatur des Warmwassers kann 65 °C erreichen.

**ACHTUNG**

Das Gerät regelmäßig warten lassen:

- ▶ Für einen sicheren und optimalen Betrieb müssen Sie Ihren Heizkessel regelmäßig von einem zugelassenen Fachhandwerker kontrollieren lassen.

1.2 Empfehlungen

**WARNUNG**

Das Gerät und die Anlage dürfen ausschließlich nur von qualifiziertem Fachpersonal gewartet werden.

- ▶ Regelmäßig den Wasserdruck der Installation überprüfen (Minstdruck 0.8 bar, empfohlener Druck zwischen 0.8 und 1.5 bar).
- ▶ Der Zugang zum Gerät muss stets möglich sein.
- ▶ Keine Aufkleber und Typenschilder von den Geräten entfernen oder abdecken. Die Aufkleber und Typenschilder müssen über die gesamte Lebensdauer des Gerätes hinweg lesbar sein.
- ▶ Um folgende Funktionen zu gewährleisten, das Gerät möglichst nicht ausschalten, sondern in den Sommer- oder Frostschutzbetrieb schalten:
 - Blockierschutz der Pumpen
 - Frostschutzfunktion

1.3 Verantwortlichkeiten

1.3.1. Pflichten des Herstellers

Unsere Produkte werden unter Einhaltung der Anforderungen der verschiedenen europäischen geltenden Richtlinien hergestellt. Aus diesem Grund werden sie mit dem -Kennzeichen und sämtlichen erforderlichen Dokumenten geliefert.

Technische Änderungen vorbehalten.

Wir können in folgenden Fällen als Hersteller nicht haftbar gemacht werden:

- ▶ Nichteinhalten der Gebrauchsanweisungen für das Gerät.
- ▶ Keine oder unzureichende Wartung des Gerätes.
- ▶ Nichteinhalten der Installationsanweisungen für das Gerät.

1.3.2. Pflichten des Installateurs

Dem Installateur obliegt die Installation und die erste Inbetriebnahme des Gerätes. Der Installateur muss folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Installation in Übereinstimmung mit den geltenden Vorschriften und Normen.
- ▶ Durchführung der ersten Inbetriebnahme und aller erforderlichen Prüfungen.
- ▶ Die Anlage dem Benutzer erklären.
- ▶ Wenn eine Wartung erforderlich ist, den Benutzer auf die Pflicht zur Kontrolle und Wartung des Gerätes aufmerksam machen.
- ▶ Alle Bedienungsanleitungen dem Benutzer aushändigen.

1.3.3. Pflichten des Benutzers

Um einen optimalen Betrieb des Gerätes zu gewährleisten, muss der Benutzer folgende Anweisungen beachten:

- ▶ Alle Anweisungen in den mit dem Gerät gelieferten Anleitungen lesen und befolgen.
- ▶ Für die Installation und die erste Inbetriebnahme muss qualifiziertes Fachpersonal beauftragt werden.
- ▶ Lassen Sie sich Ihre Anlage vom Installateur erklären.
- ▶ Die erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen lassen.
- ▶ Bewahren Sie die Anleitungen in gutem Zustand in der Nähe des Gerätes auf.

Dieses Gerät ist nicht für die Verwendung durch Personen (einschließlich von Kindern) vorgesehen, deren körperliche oder geistige Fähigkeiten oder Sinneswahrnehmung beeinträchtigt ist oder die über keine Erfahrung und Kenntnisse bezüglich der Verwendung des Gerätes verfügen, sofern sie nicht durch eine für ihre Sicherheit verantwortliche Person beaufsichtigt oder entsprechend geschult werden. Kinder sind zu beaufsichtigen, damit sie nicht mit dem Gerät spielen.

Um Gefahrensituationen zu vermeiden, muss die Netzleitung, wenn sie beschädigt ist, vom Originalhersteller, dem Händler des Herstellers oder einer anderen entsprechend qualifizierten Person ausgetauscht werden.

2 Über diese Anleitung

2.1 Benutzte Symbole

In dieser Anleitung werden verschiedene Gefahrenstufen verwendet, um die Aufmerksamkeit auf besondere Hinweise zu lenken. Wir möchten damit die Sicherheit des Benutzers garantieren, helfen jedes Problem zu vermeiden und die korrekte Funktion des Gerätes sicherstellen.



GEFAHR

Hinweis auf eine Gefahr, die zu schweren Körperverletzungen führen kann.



WARNUNG

Hinweis auf eine Gefahr, die zu leichten Körperverletzungen führen kann.



ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden.



Hinweis auf eine wichtige Information.



Kündigt einen Verweis auf andere Anleitungen oder Seiten der Anleitung an.

2.2 Abkürzungen

- ▶ **3WM:** 3-Wege-Ventil
- ▶ **PCU:** Primary Control Unit - Leiterplatte zur Steuerung des Brennerbetriebs
- ▶ **PSU:** Parameter Storage Unit - Speicherung der Parameter der Leiterplatten PCU und SU
- ▶ **SCU:** Secondary Control Unit - Leiterplatte des **iSensePro** Schaltfelds
- ▶ **SU:** Safety Unit - Leiterplatte für Sicherheitsvorrichtung
- ▶ **WW:** Warmwasser
- ▶ **ZH:** Zentralheizung

3 Technische Daten

3.1 Zertifizierungen

EG-Produkt-ID-Nummer	PIN 0063CL3333
NOx-Klasse	5 (Normen EN)
Anschlussart (Abgassystem)	B ₂₃ , B ₃₃ , C _{13x} , C _{33x} , C _{43x} , C ₅₃ , C _{63x} , C _{83x} , C _{93x}

3.2 Technische Daten

Heizkesselart	Quinta Pro		45	65	90	115
Allgemeine Angaben						
Belastungsregelung	Einstellbar		Modulierend, Ein/Aus, 0 - 10 V			
Leistungsbereich (Pn) Heizbetrieb (80/60 °C)	minimum-maximum	kW	8,0 - 40,0	12,0 - 61,0	14,1 - 84,2	20,5 - 107,0
	Werks-Einstellung	kW	40,0	61,0	84,2	107,0
Leistungsbereich (Pn) Heizbetrieb (50/30 °C)	minimum-maximum	kW	8,9 - 43,0	13,3 - 65,0	15,8 - 89,5	22,7 - 114,0
	Werks-Einstellung	kW	43,0	65,0	89,5	114,0
Daten der Gasarten und Abgaswerte						
Gasseitiger Widerstand zwischen dem Anschlusspunkt des Heizkessels und dem Messpunkt der Gasarmatur G20 (Gas H/E)	maximum	mbar	1,0	2,0	2,5	3,0
Gasverbrauch G20 (Gas H/E) ⁽¹⁾	minimum-maximum	m³/h	0,9 - 4,4	1,3 - 6,6	1,5 - 9,1	2,0 - 11,7
Gasverbrauch G25 (Gas L/LL) ⁽¹⁾	minimum-maximum	m³/h	1,0 - 5,1	1,5 - 7,6	1,8 - 10,6	2,4 - 13,6
Gasverbrauch G31 (Propan) ⁽¹⁾	minimum-maximum	m³/h	0,4 - 1,7	0,5 - 2,5	0,9 - 3,5	0,9 - 4,5
NOx-Emission pro Jahr G25 (Gas L/LL)		ppm	24	26	30	30
		mg/kWh	42	46	53	53
CO-Emission pro Jahr G25 (Gas L/LL)		ppm	26	28	34	49
		mg/kWh	28	30	37	54
Abgasmassenstrom	minimum-maximum	kg/h	14 - 69	21 - 104	28 - 138	36 - 178
Abgastemperatur	minimum-maximum	°C	30 - 67	30 - 68	30 - 68	30 - 72
Maximaler Gegendruck		Pa	150	100	160	220
Eigenschaften des Heizkreises						
Wasserinhalt		l	5,5	6,5	7,5	7,5
Wasser-Betriebsdruck	minimum	bar	0,8			
Wasser-Betriebsdruck (PMS)	maximum	bar	4,0			
Wassertemperatur	maximum	°C	110			
Betriebstemperatur	maximum	°C	90			
Elektrische Eigenschaften						
(1) Gasverbrauch basierend auf dem minimalen Heizwert unter den Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013.25 mbar. Gag 30,33; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3						
(2) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklaufftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C						
(3) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklaufftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlaufftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass						

Heizkesselart	Quinta Pro		45	65	90	115
Elektroanschluss		VAC/Hz	230/50			
Leistungsaufnahme - Volllast	maximum	W	68	88	125	199
Leistungsaufnahme - Teillast	maximum	W	18	23	20	45
Leistungsaufnahme - Stand-by	maximum	W	5	6	4	7
Elektrischer Schutzgrad		IP	X4D			
Weitere Spezifikationen						
Gewicht (leer)	Gesamt	kg	53	60	67	68
Geräuschpegel in 1 m Entfernung		dB(A)	45	45	52	51
Technische Parameter						
Brennwertkessel			Ja	Ja	Ja	Ja
Niedertemperaturkessel ⁽²⁾			Ja	Ja	Ja	Ja
B1-Kessel			Nein	Nein	Nein	Nein
Raumheizgerät mit Kraft-Wärme-Kopplung			Nein	Nein	Nein	Nein
Kombiheizgerät			Ja	Ja	Nein	Nein
Wärmenennleistung	<i>Prated</i>	kW	40	61	84	107
Wärmewirkungsgrad bei Wärmenennleistung mit ausgeschaltetem Zusatzheizgerät ⁽³⁾	<i>P4</i>	kW	40,0	61,0	84,2	107,0
Wärmewirkungsgrad bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>P1</i>	kW	13,4	20,3	27,9	35,7
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	<i>ηs</i>	%	93	93	-	–
Wirkungsgrad bei Wärmenennleistung mit ausgeschaltetem Zusatzheizgerät ⁽³⁾	<i>η4</i>	%	87,6	88,6	88,2	87,5
Wirkungsgrad bei 30% der Wärmenennleistung und Niedertemperaturbetrieb ⁽²⁾	<i>η1</i>	%	97,7	98,1	97,4	97,3
Hilfsstromverbrauch						
Volllast	<i>elmax</i>	kW	0,068	0,088	0,125	0,199
Geringe Last	<i>elmin</i>	kW	0,018	0,023	0,020	0,045
Bereitschaftszustand	<i>PSB</i>	kW	0,005	0,006	0,004	0,007
Sonstige Angaben						
Wärmeverlust im Bereitschaftszustand	<i>Pstby</i>	kW	0,101	0,110	0,123	0,123
Energieverbrauch der Zündflamme	<i>Pign</i>	kW	-	-	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	<i>QHE</i>	kWh GJ	-	-	-	-
Schallleistungspegel in Innenräumen	<i>LWA</i>	dB	53	53	60	59
Stickoxidausstoß	NO _x	mg/kWh	33	29	41	41
(1) Gasverbrauch basierend auf dem minimalen Heizwert unter den Standardbedingungen: T=288,15 K, p=1013.25 mbar. Gag 30,33; G25 29,25; G31 88,00 MJ/m3						
(2) Niedertemperaturbetrieb steht für eine Rücklaufftemperatur (am Heizgeräteeinlass) für Brennwertkessel von 30 °C, für Niedertemperaturkessel von 37 °C und für andere Heizgeräte von 50 °C						
(3) Hochtemperaturbetrieb steht für eine Rücklaufftemperatur von 60 °C am Heizgeräteeinlass und eine Vorlaufftemperatur von 80 °C am Heizgeräteauslass						



Sehen Sie der hinteren Abdeckung für Kontaktdetails.

4 Produktbeschreibung

4.1 Funktionsprinzip

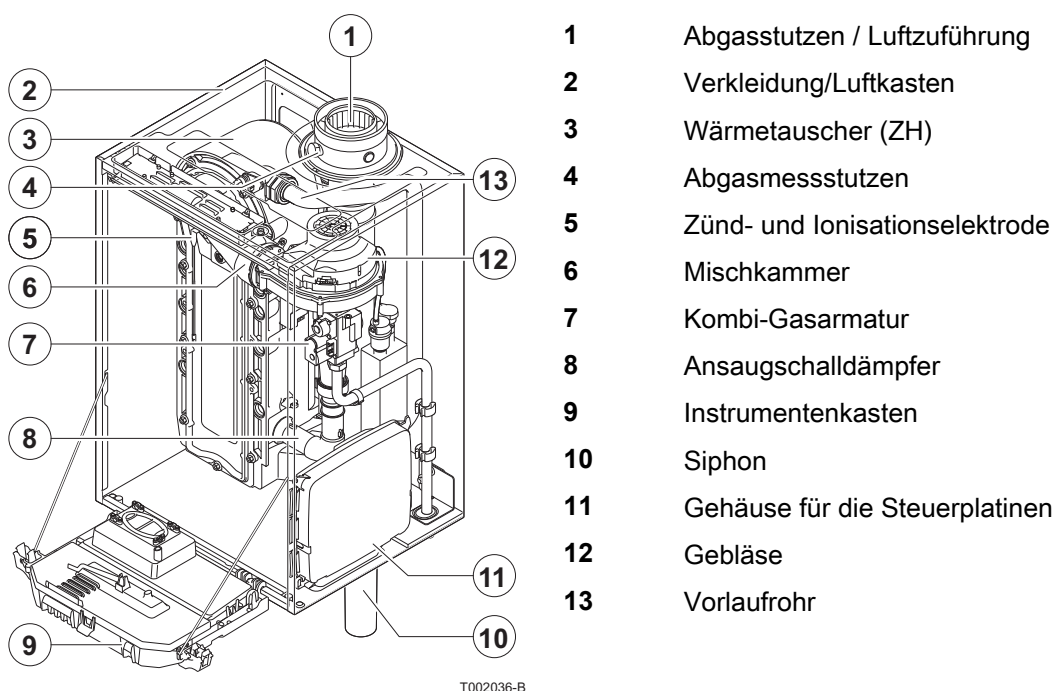
4.1.1. Einstellung Gas/Luft

Die Verkleidung des Heizkessels dient gleichzeitig als Luftkasten. Die Luft wird vom Gebläse angesaugt und das Gas am Venturi auf der Einlass-Seite des Gebläses injiziert. Die Drehzahl des Gebläses wird je nach Einstellparametern, angeforderter Wärmeenergie und von den Temperaturfühlern gemessenen Temperaturen geregelt. Das Gas und die Luft werden im Venturi vermischt. Das Gas/Luft-Verhältnis sorgt dafür, dass die Gas- und die Luftmenge aufeinander abgestimmt werden. Dadurch kann über den gesamten Leistungsbereich eine optimale Verbrennung erreicht werden. Das Gas/Luft-Gemisch wird zum Brenner an der Oberseite des Wärmetauschers geleitet.

4.1.2. Verbrennung

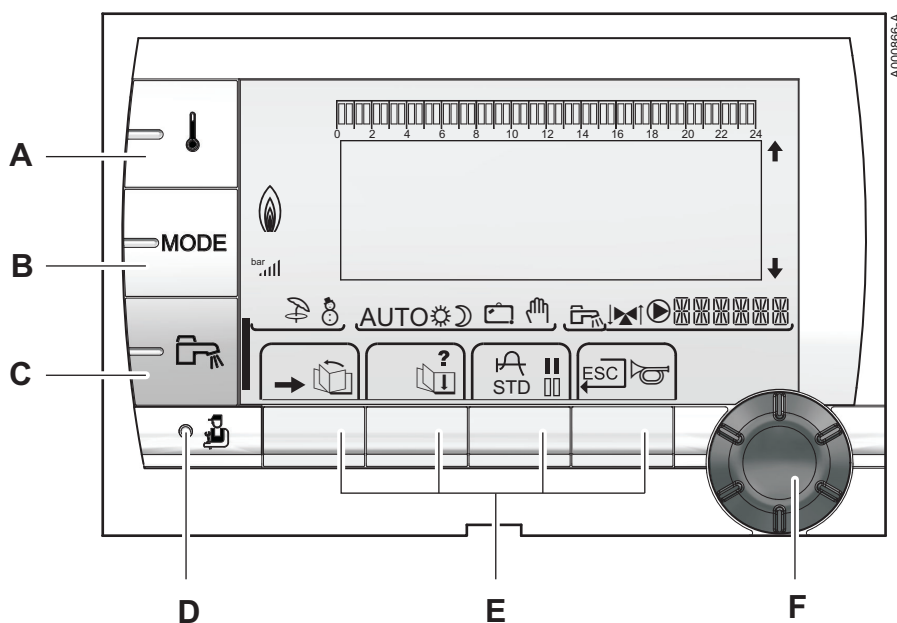
Der Brenner erhitzt das Heizwasser, das durch den Wärmetauscher fließt. Bei Abgastemperaturen unter dem Taupunkt (ca. 55°C) kondensiert der Wasserdampf in den Abgasen im unteren Teil des Wärmetauschers. Die bei diesem Kondensationsvorgang freigesetzte Wärme (die latente Wärme oder Kondensationswärme) wird ebenfalls auf das Heizwasser übertragen. Die abgekühlten Abgase werden durch das Abgasrohr nach außen geleitet. Das Kondensationswasser wird über einen Siphon abgeführt.

4.2 Wichtigste Komponenten



4.3 iSense Pro-Kesselschaltfeld

4.3.1. Beschreibung der Tasten

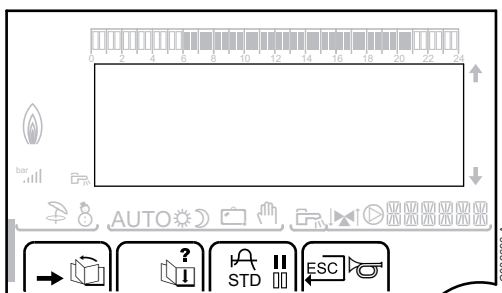


- A Einstelltaste für die Temperaturen (Heizung, WWE, Schwimmbad)
- B Betriebsartauswahltaste
- C Taste für WW-Abweichung

- D** Zugriff zu Fachmannebene vorbehaltenen Parameter
- E** Tasten, deren Funktion von vorherigen Auswahlen abhängt
- F** Dreh-Einstellknopf:
- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern
 - ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen

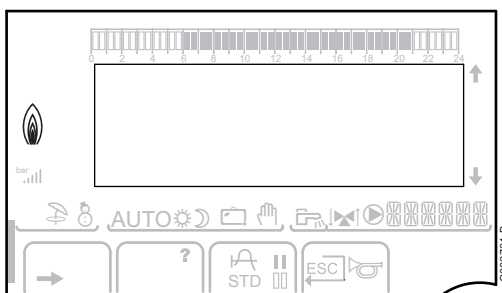
4.3.2. Beschreibung des Displays

■ Tastenfunktionen



- ➔ Zugang zu den verschiedenen Menüs
- Zum Blättern durch die Menüs
- Zum Blättern durch die Parameter
- ⋄ Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Hilfetext verfügbar ist
- Zum Anzeigen der Kurve des ausgewählten Parameters
- STD** Zurücksetzen aller Zeitprogramme
- Auswahl des Komfortmodus oder Auswahl der zu programmierenden Tage
- Auswahl des Absenkmodes oder Auswahl der zu programmierenden Tage
- Rückkehr zur vorherigen Menüebene
- ESC** Rückkehr zur vorherigen Menüebene, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern
- Manuelle Entstörung

■ Leistungsniveau der Flamme



C002705-A

Das komplette Symbol blinkt: Der Brenner startet, aber die Flamme ist noch nicht da



C002704-A

Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird erhöht



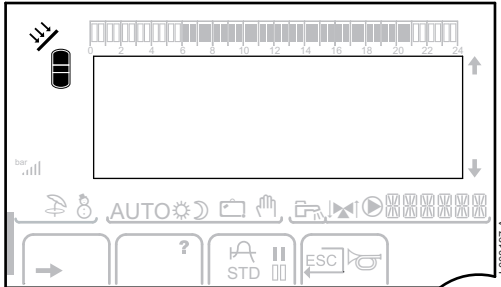
C002703-A

Dauernd angezeigtes Symbol: Die angeforderte Leistung ist erreicht



Ein Teil des Symbols blinkt: Die Leistung wird gesenkt

■ Solar (Wenn angeschlossen)



Die Solar-Ladepumpe läuft



Der obere Teil des Speichers wird auf den Speicher-Sollwert aufgeheizt



Der ganze Speicher wird auf den Speicher-Sollwert aufgeheizt

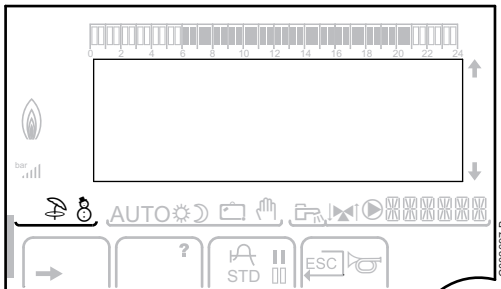


Der ganze Speicher wird auf den Solarspeicher-Sollwert aufgeheizt



Der Speicher wird nicht aufgeladen - Vorhandensein der Solarregelung

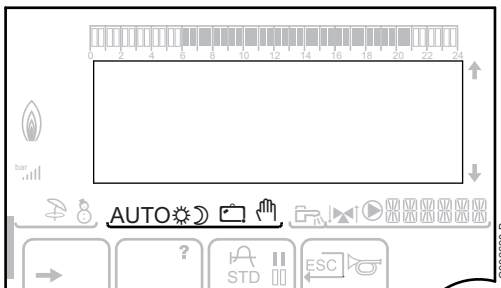
■ Betriebsarten



Sommerbetrieb: Die Heizung wird abgeschaltet. Die Warmwassererwärmung wird weiterhin sichergestellt



WINTER-Modus: Heizung und Trinkwassererwärmung sind freigegeben



AUTO

Betrieb im Automatikmodus je nach Zeitprogramm



Tagbetrieb (Komfortmodus): Das Symbol wird angezeigt, wenn eine TAG-Abweichung (Komfortprogramm) aktiviert ist

- ▶ Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung
- ▶ Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung



Absenkbetrieb: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine NACHT-Abweichung (Reduktion) aktiviert ist

- ▶ Blinkendes Symbol: Vorübergehende Abweichung
- ▶ Dauernd angezeigtes Symbol: Permanente Abweichung



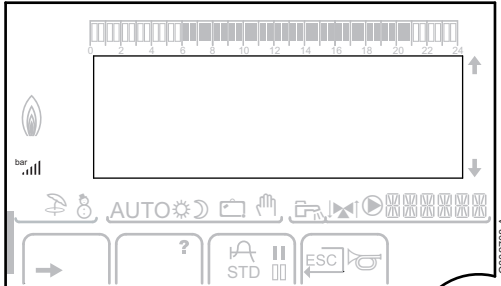
Ferienmodus: Das Symbol wird angezeigt, wenn eine FERIEN-Abweichung (Frostschutz) aktiviert ist

- ▶ Blinkendes Symbol: Ferienmodus ist programmiert
- ▶ Dauernd angezeigtes Symbol: Ferienmodus ist aktiviert



Handbetrieb: Der Heizkessel arbeitet mit dem angezeigten Sollwert. Alle Pumpen laufen. Die 3-Wege-Ventile werden nicht angesteuert.

■ Anlagendruck



bar

Druckanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Wasserdrucksensor angeschlossen ist.

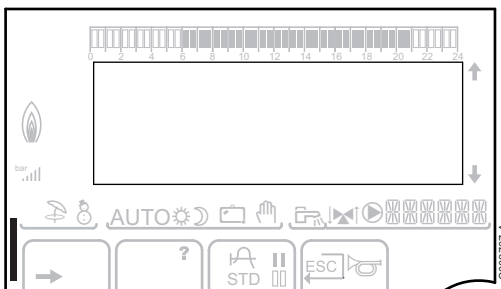
- ▶ Blinkendes Symbol: Der Wasserdruck ist unzureichend.
- ▶ Dauernd angezeigtes Symbol: Der Wasserdruck ist ausreichend.



Wasserdruckniveau

- ▶ : 0,9 - 1,1 bar
- ▶ : 1,2 - 1,5 bar
- ▶ : 1,6 - 1,9 bar
- ▶ : 2,0 - 2,3 bar
- ▶ : > 2,4 bar

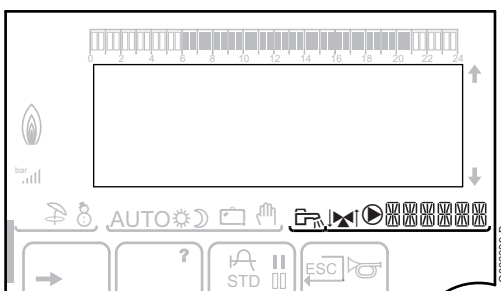
■ Warmwasser-Abweichung



Wenn die WWE-Abweichung aktiviert ist, wird ein Balken angezeigt:

- ▶ Blinkender Balken: Vorübergehende Abweichung
- ▶ Feststehender Balken: Permanente Abweichung

■ Andere Informationen



Das Symbol wird angezeigt, wenn die Warmwasserproduktion läuft.



Mischventilanzeige: Das Symbol wird angezeigt, wenn ein Dreiwegemischer angeschlossen ist.

- ▶ : 3-Wege-Ventil öffnet
- ▶ : 3-Wege-Ventil schließt

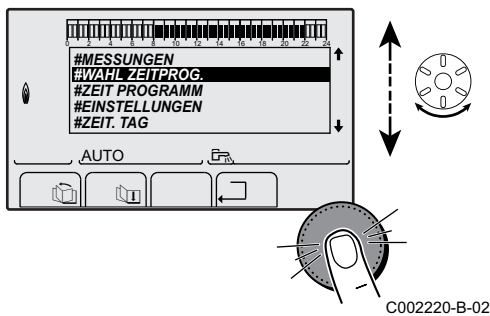


Das Symbol wird angezeigt, wenn die Pumpe läuft.

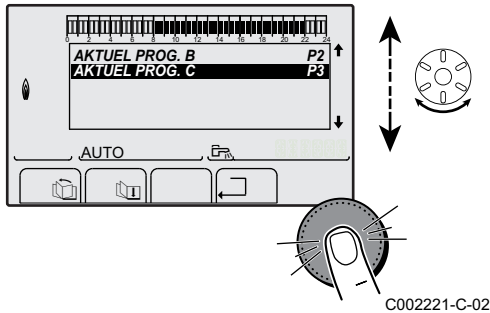


Name des Kreises, dessen Parameter angezeigt werden.

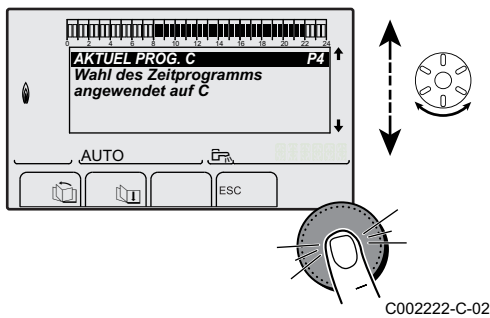
4.3.3. Navigation in den Menüs



1. Zur Auswahl des gewünschten Niveaus den Drehknopf drehen.
2. Zum Aufrufen des Menüs den Drehknopf drücken.
Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste drücken.



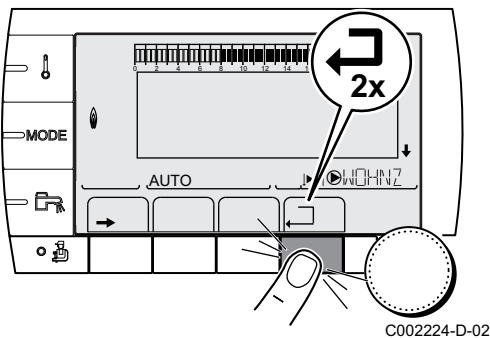
3. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste drücken.



5. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
6. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.



Zum Annullieren die Taste **ESC** drücken.



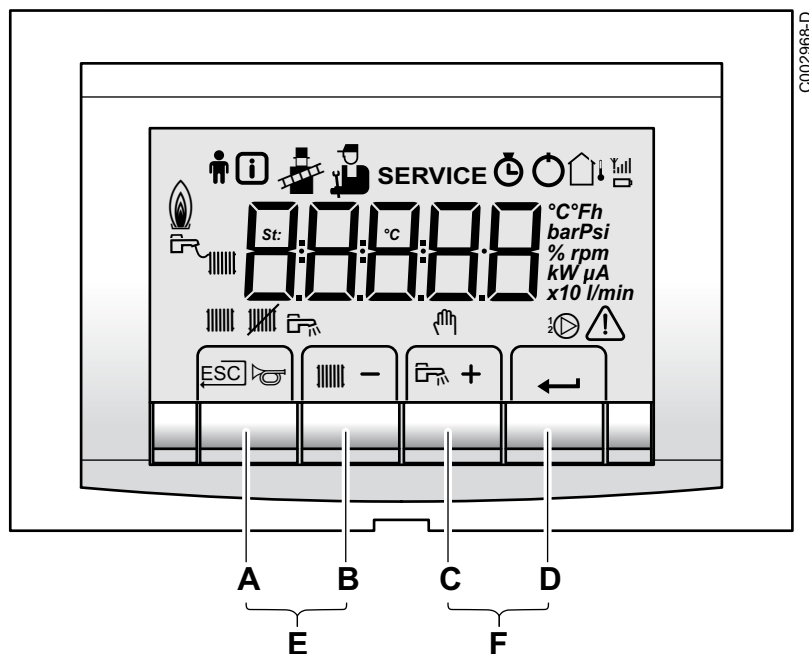
7. Zur Rückkehr zur Hauptanzeige 2 Mal die Taste drücken.



Statt des Drehknopfs können auch die Tasten und verwendet werden.

4.4 IniControl-Kesselschaltfeld

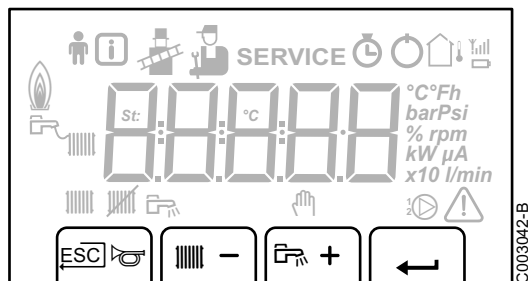
4.4.1. Beschreibung der Tasten



- A** Rückkehrtaste , Escape-Taste oder manuelle Entstörungstaste
- B** Taste Temperatur Heizung oder **[-]**
- C** Taste Temperatur WW oder **[+]**
- D** Taste [Eingabe]
- E** Tasten [Schornsteinfeger]
Gleichzeitig die Tasten **A** und **B** drücken
- F** Tasten [Menü]
Gleichzeitig die Tasten **C** und **D** drücken

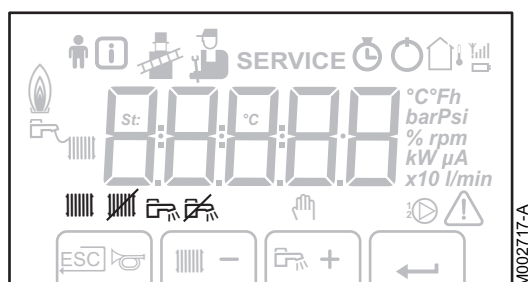
4.4.2. Beschreibung des Displays

■ Tastenfunktionen

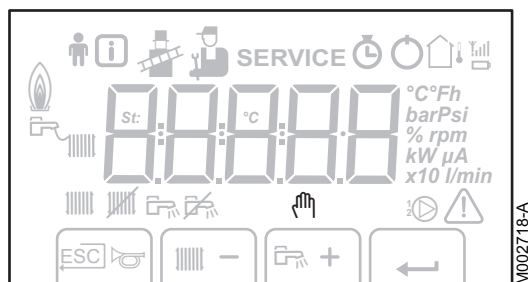


- Rückkehr zur vorherigen Menüebene, ohne die vorgenommenen Änderungen zu speichern
- Manuelle Entstörung
- Funktion Zentralheizung:
Zugriff auf den Parameter max. Heiztemperatur.
- Zum Verringern eines Wertes
- WW-Funktion:
Zugriff auf den Parameter WW-Temperatur.
- Zum Erhöhen eines Wertes
- Zugriff auf das ausgewählte Menü oder Bestätigung der Änderung eines Werts

■ Betriebsarten

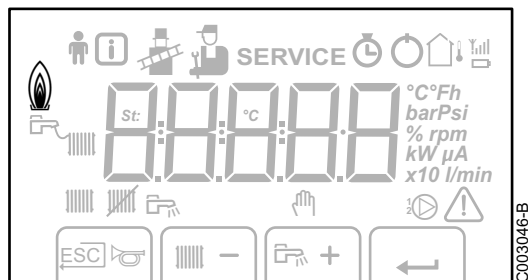


- Status Heizungs-Umwälzpumpe A
- Heizprogramm deaktiviert:
Die Heizfunktion ist deaktiviert
- Status BLP
- WW aus



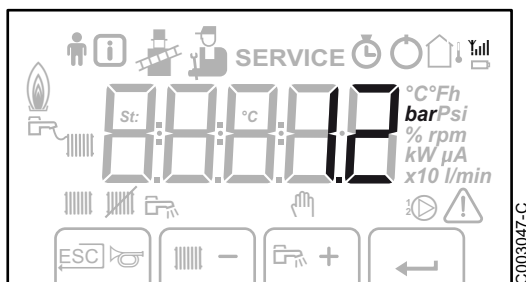
- Handbetrieb

■ Leistungsniveau der Flamme



- Geringes Leistungsniveau 0 - 25 %
- Mittleres Leistungsniveau 25 - 50 %
- Starkes Leistungsniveau 50 - 75 %
- Leistungsniveau 75 - 100 %

■ Anlagendruck

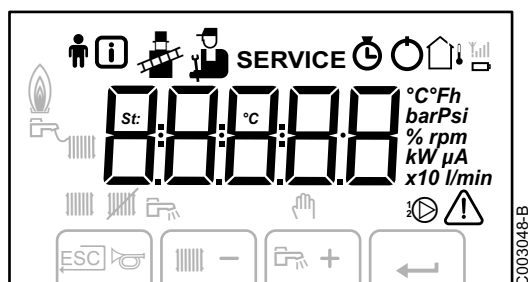


bar

Druckanzeige:

Das Symbol wird neben dem Druckwert der Anlage angezeigt. Wenn kein Wasserdruckfühler angeschlossen ist, erscheint auf dem Display --.

■ Andere Informationen



Benutzermenü:

Zur Einstellung der Parameter der Benutzer-Ebene



Informationsmenü:

Ablesen der verschiedenen Momentanwerte



Schornsteinfegermodus:

Erzwingen Vollast oder Teillast zur CO₂-Messung



Wartungsmenü:

Zur Einstellung der Parameter der Installateur-Ebene

SERVICE

Das Display enthält die Symbole:

+ **SERVICE** + (Wartungsmeldung)



Betriebsstundenzähler-Menü:

Ablesen der Betriebsstunden des Brenners, der Anzahl der erfolgreichen Anlaufvorgänge und der Anzahl der Stunden unter Spannung



Schalter Ein /Aus:

Nach 5 Sperrungen muss das Gerät aus- und wieder eingeschaltet werden



Außenfühler vorhanden



Das Symbol wird angezeigt, wenn die Kesselpumpe läuft



Störung:

Der Heizkessel ist auf Störung. Hierauf wird durch einen Code oder und ein blinkendes Display hingewiesen

5 Bedienung des Gerätes - iSense Pro

5.1 Inbetriebnahme des Gerätes

1. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.

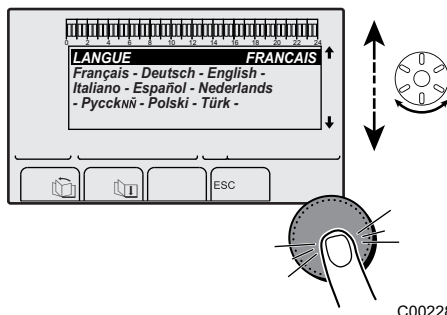
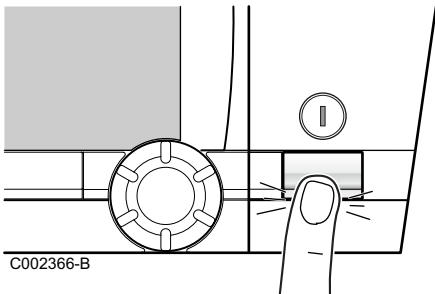


Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 39

2. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
3. Einschalten mit dem Ein/Aus-Schalter des Heizkessels.



4. Beim ersten Einschalten, wird das Menü **SPRACHE** angezeigt. Die gewünschte Sprache durch Drehen des Drehknopfs auswählen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken. Der Heizkessel startet einen automatischen Entlüftungszyklus, der ca. 3 Minuten dauert und nach jeder Unterbrechung der Stromversorgung wiederholt wird. Im Falle einer Störung wird der Fehlercode im Display angezeigt.

5.2 Anzeige der gemessenen Werte

Die verschiedenen vom Gerät gemessenen Größen werden im Menü **#MESSUNGEN** angezeigt.

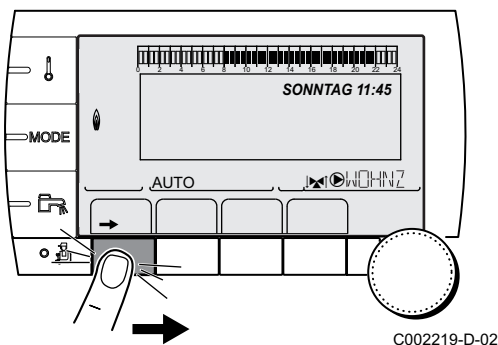
1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
2. Menü **#MESSUNGEN** auswählen.



- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.



Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.



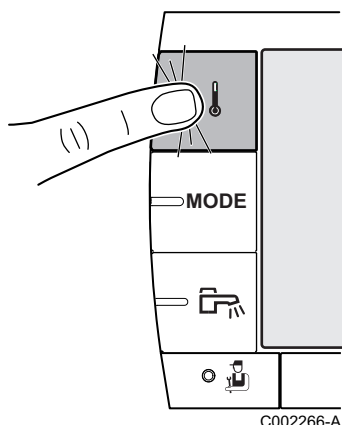
Benutzer-Ebene - Menü #MESSUNGEN		
Parameter	Beschreibung	Einheit
TEMP.AUSSEN	Außentemperatur	°C
TEMP.RAUM A ⁽¹⁾	Raumtemperatur von Kreis A	°C
TEMP.RAUM B ⁽¹⁾	Raumtemperatur von Kreis B	°C
TEMP.RAUM C ⁽¹⁾	Raumtemperatur von Kreis C	°C
TEMP.KESSEL	Wassertemperatur im Heizkessel	°C
DRUCK	Wasserdruck der Anlage	bar (MPa)
TEMP.WW ⁽¹⁾	Temperatur des WW-Speichers	°C
WW INST TEMP ⁽¹⁾	Instant-WW-Temperatur	°C
PUFFER TEMP ⁽¹⁾	Wassertemperatur im Pufferspeicher	°C
TEMPERATUR CWE	Kaltwassertemperatur	°C
T.SCHWIMMBAD B ⁽¹⁾	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis B	°C
T.SCHWIMMBAD C ⁽¹⁾	Wassertemperatur im Schwimmbadkreis C	°C
TEMP.VORLAUF B ⁽¹⁾	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis B	°C
TEMP.VORLAUF C ⁽¹⁾	Wassertemperatur des Vorlaufs von Kreis C	°C
TEMP.SYSTEM ⁽¹⁾	Wassertemperatur des Systemvorlaufs bei mehreren Generatoren	°C
TEMP.WW UNTEN	Wassertemperatur im Unterteil des WW-Speichers	°C
T.SPEICHER AUX ⁽¹⁾	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher, der am AUX-Kreis angeschlossen ist	°C
TEMP.WW A ⁽¹⁾	Wassertemperatur im zweiten WW-Speicher (angeschlossen an Kreis A)	°C
RUCKLAUF TEMP	Wassertemperatur im Heizkesselrücklauf	°C
GEBLAESE	Drehzahl des Gebläses	U/min
LEISTUNG	Aktuelle Relativleistung des Heizkessels (0 %: Brenner ausgeschaltet oder arbeitet mit Minimalleistung)	%
I-STROM (µA)	Ionisationsstromstärke	µA
BR.STARTS	Anzahl Brennerstarts (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 8 Einschaltungen um 8 erhöht	
BR.STUNDEN	Brennerbetriebsstunden (nicht zurückstellbar) Der Zähler wird alle 2 Stunden um 2 erhöht	h
EING.0-10V ⁽¹⁾	Spannung am Eingang 0-10 V	V
SEQUENZ	Regelungssequenz	
CTRL	Kontroll-Nummer der Software	

(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind.

5.3 Änderung der Einstellungen

5.3.1 Einstellen der Temperatur-Sollwerte

Zum Einstellen der verschiedenen Temperaturen für Heizen, WWE oder Schwimmbad wie folgt vorgehen:



1. Die Taste drücken.
2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste drücken.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.



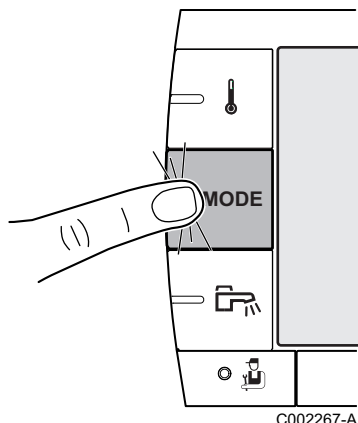
Zum Annullieren die Taste **ESC** drücken.

Menü			
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung	Werks-Einstellung
TEMP.TAG A	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis A	20 °C
TEMP.NACHT A	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Nachtbetrieb von Kreis A	16 °C
TEMP.TAG B ⁽¹⁾	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis B	20 °C
TEMP.NACHT B ⁽¹⁾	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Nachtbetrieb von Kreis B	16 °C
TEMP.TAG C ⁽¹⁾	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Tagbetrieb von Kreis C	20 °C
TEMP.NACHT C ⁽¹⁾	5 bis 30 °C	Gewünschte Raumtemperatur im Nachtbetrieb von Kreis C	16 °C
TEMP.WW ⁽¹⁾	10 bis 80 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des Warmwasserkreises	55 °C
TEMP.WW NACHT ⁽¹⁾⁽²⁾	10 bis 80 °C	Solltemperatur des Speichers im Nachtbetrieb	10 °C
T.SPEICHER AUX ⁽¹⁾	10 bis 80 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des Zusatzkreises	55 °C
T.SPEICH.ZUSH.NACHT ⁽¹⁾⁽²⁾	10 bis 80 °C	Solltemperatur des Speichers im Nachtbetrieb	10 °C
TEMP.WW A ⁽¹⁾	10 bis 80 °C	Gewünschte Warmwassertemperatur des A-Kreises	55 °C
T.SPEICH.Z.NACHT ⁽¹⁾⁽²⁾	10 bis 80 °C	Solltemperatur des Speichers im Nachtbetrieb	10 °C
T.SCHWIMMBAD B ⁽¹⁾	5 bis 39 °C	Gewünschte Temperatur für Schwimmbad B	20 °C
T.SCHWIMMBAD C ⁽¹⁾	5 bis 39 °C	Gewünschte Temperatur für Schwimmbad C	20 °C

(1) Der Parameter wird nur bei den Optionen, Kreisen oder Fühlern angezeigt, die tatsächlich angeschlossen sind.
 (2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn Parameter **ANLAGE** auf **ERWEITERT** eingestellt ist

5.3.2. Betriebsart auswählen

Zur Auswahl einer Betriebsart wie folgt vorgehen:



1. Die Taste **MODE** drücken.
2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste $\triangleleft$ drücken.
4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.



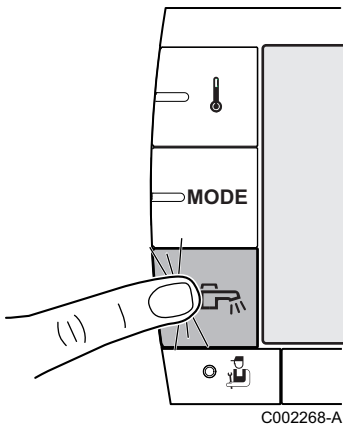
Zum Annullieren die Taste **ESC** drücken.

Menü MODE			
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung	Werks-Einstellung
AUTOMATIK		Die Komfortzeiten werden durch das Zeitprogramm bestimmt.	
TAG	7/7, xx:xx	Der Tagbetrieb ist bis zur angegebenen Zeit oder permanent (7/7) erzwungen.	Aktuelle Uhrzeit + 1 Stunde
NACHT	7/7, xx:xx	Der Nachtbetrieb ist bis zur angegebenen Zeit oder permanent (7/7) erzwungen.	Aktuelle Uhrzeit + 1 Stunde
FERIEN	7/7, 1 bis 364	Der Frostschutzmodus ist in allen Kreisen des Heizkessels aktiv. Anzahl der Ferientage: xx ⁽¹⁾ Heizung ausgeschaltet: xx:xx ⁽¹⁾ Neustart: xx:xx ⁽¹⁾	Aktuelles Datum + 1 Tag
SOMMER		Die Heizung wird abgeschaltet. Die Warmwassererwärmung wird weiterhin sichergestellt.	
HAND		Der Generator arbeitet gemäß der Sollwerteinstellung. Alle Pumpen laufen. Möglichkeit zur Sollwerteinstellung durch einfaches Drehen eines Drehknopfs.	
AUTO FORCIEREN ⁽²⁾	JA / NEIN	An der Fernbedienung ist eine Abweichung des Betriebsmodus aktiviert (Option). Um in allen Kreisen den Modus AUTOMATIK zu erzwingen, JA auswählen.	

(1) Die Tage des Anfangs und des Endes sowie die Anzahl der Stunden werden in Bezug aufeinander berechnet.
 (2) Der Parameter wird nur angezeigt, wenn ein Raumfühler angeschlossen ist.

5.3.3. Warmwasserproduktion erzwingen

Um die Warmwasserproduktion zu erzwingen, wie folgt vorgehen:

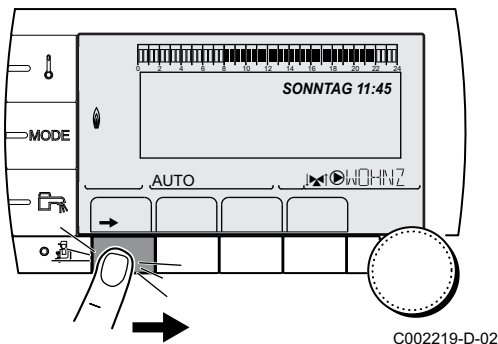


- 1. Die Taste drücken.
- 2. Zur Auswahl des gewünschten Parameters den Drehknopf drehen.
- 3. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drücken.
Zur Rückkehr zur vorherigen Anzeige die Taste drücken.
- 4. Zum Ändern des Parameters den Drehknopf drehen.
- 5. Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Zum Annullieren die Taste **ESC** drücken.

Menü		
Parameter	Beschreibung	Werks-Einstellung
AUTOMATIK	Die Komfortzeiten der Warmwasserproduktion werden durch das Zeitprogramm bestimmt.	
KOMFORT	Die Trinkwassererwärmung im Komfortmodus ist bis zur angegebenen Zeit oder permanent (7/7) erzwungen.	Aktuelle Uhrzeit + 1 Stunde

5.3.4. Einstellung des Kontrasts und der Beleuchtung des Displays



- 1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste drücken.
- 2. Menü **#EINSTELLUNGEN** auswählen.

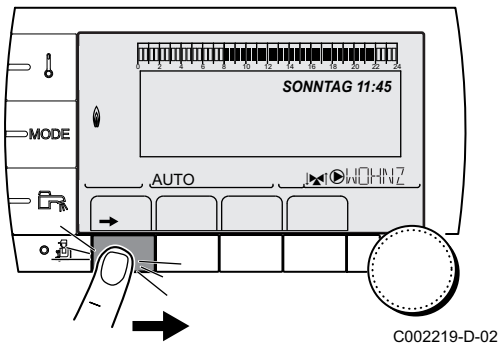
- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.

- 3. Die folgenden Parameter einstellen:

Benutzer-Ebene - Menü #EINSTELLUNGEN				
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung	Werks-Einstellung	Kunden-Einstellung
KONTRAST ANZ.		Kontrasteinstellung des Displays.		
BELEUCHT.	KOMFORT	Das Display ist tagsüber ständig beleuchtet.	ECO	
	ECO	Das Display ist nach jedem Tastendruck 2 Minuten lang beleuchtet.		

5.3.5. Zeit und Datum einstellen



- 1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
- 2. Menü **#ZEIT.TAG** auswählen.

- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

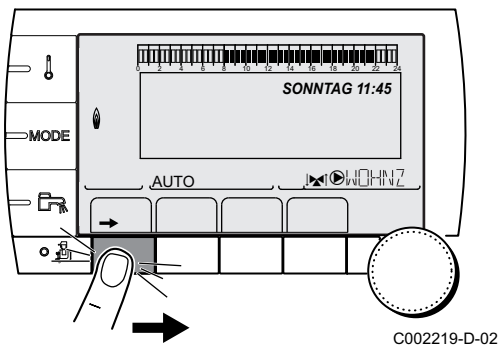
Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.

- 3. Die folgenden Parameter einstellen:

Benutzer-Ebene - Menü #ZEIT.TAG ⁽¹⁾				
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung	Werks-Einstellung	Kunden-Einstellung
STUNDEN	0 bis 23	Stunden einstellen		
MINUTEN	0 bis 59	Minuten einstellen		
TAG	Montag bis Sonntag	Wochentag einstellen		
DATUM	1 bis 31	Tag einstellen		
MONAT	Januar bis Dezember	Monat einstellen		
JAHR	2008 bis 2099	Jahr einstellen		
SOM.ZEIT	AUTO	Automatische Umschaltung auf Sommerzeit am letzten Sonntag im März und auf Winterzeit am letzten Sonntag im Oktober.	AUTO	
	MANU	Für Länder, in denen die Sommerzeitumstellung an anderen Daten erfolgt oder gar nicht durchgeführt wird.		

(1) Je nach Konfiguration

5.3.6. Ein Programm auswählen



- 1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
- 2. Menü **#WAHL ZEITPROG.** auswählen.

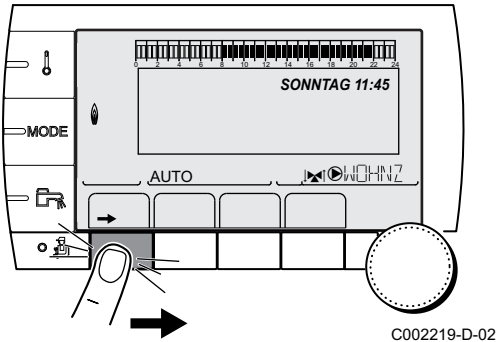
- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.

- 3. Den gewünschten Parameter auswählen.
- 4. Dem Kreis mit dem Drehknopf das gewünschte Zeitprogramm (P1 bis P4) zuweisen.

Benutzer-Ebene - Menü #WAHL ZEITPROG.		
Parameter	Einstellbereich	Beschreibung
AKTUEL PROG.A	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis A)
AKTUEL PROG.B	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis B)
AKTUEL PROG.C	P1 / P2 / P3 / P4	Programm Aktiv-Komfort (Kreis C)

5.3.7. Anpassung eines Programms an die eigenen Wünsche



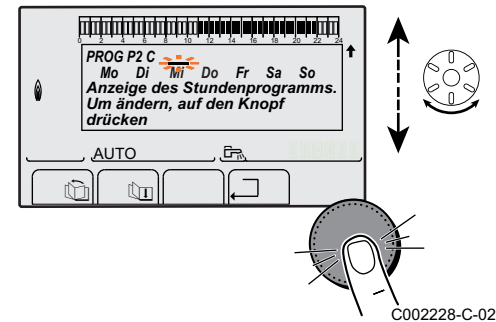
- 1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
- 2. Menü #ZEIT PROGRAMM auswählen.

- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.

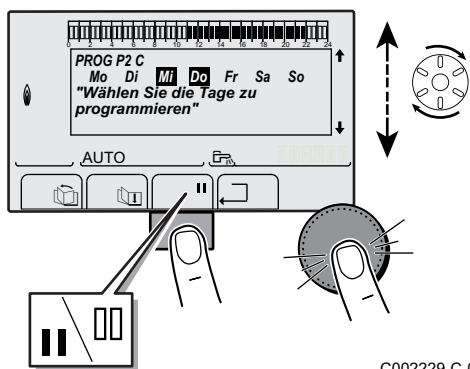
Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.

- 3. Den gewünschten Parameter auswählen.

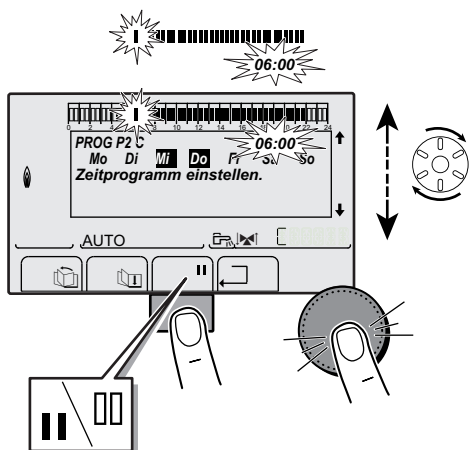
Benutzer-Ebene - Menü #ZEIT PROGRAMM		
Parameter	Tagesprogramm	Beschreibung
ZEIT PROG.A	PROG P2 A PROG P3 A PROG P4 A	Tagesprogramm von Kreis A
ZEIT PROG.B	PROG P2 B PROG P3 B PROG P4 B	Tagesprogramm von Kreis B
ZEIT PROG.C	PROG P2 C PROG P3 C PROG P4 C	Tagesprogramm von Kreis C
ZEIT PROG.WW		Zeitprogramm WWE-Kreis
ZEIT PROG.AUX		Tagesprogramm des Zusatzkreises



- 4. Das gewünschte Zeitprogramm wählen.
- 5. Die Tage auswählen, deren Tagesprogramm geändert werden soll:
Den Drehknopf nach links drehen, bis der gewünschte Tag erreicht ist.
Zum Bestätigen den Drehknopf drücken.



C002229-C-02



C002230-E-02

6. **II: Auswahl der Tage**

Die Taste **II** / **III** drücken, bis das Symbol **II** angezeigt wird. Den Drehknopf nach rechts drehen, um den (oder die) gewünschten Tag(e) auszuwählen.

III: Abwählen von Tagen

Die Taste **II** / **III** drücken, bis das Symbol **III** angezeigt wird. Den Drehknopf nach rechts drehen, um den (oder die) gewünschten Tag(e) abzuwählen.

7. Wenn die für das Programm gewünschten Tage ausgewählt wurden, zur Bestätigung den Drehknopf drücken.

8. **Die Zeiträume für das Heizen im Normalbetrieb und das Heizen im Sparbetrieb auswählen:**

Den Drehknopf nach links drehen, bis **0:00** angezeigt wird. Das erste Segment der Balkengrafik des Zeitprogramms blinkt.

9. **II: Tagbetrieb (Komfortmodus) auswählen**

Die Taste **II** / **III** drücken, bis das Symbol **II** angezeigt wird. Um eine Stundenperiode im Komfortmodus auszuwählen, den Drehknopf nach rechts drehen.

III: Nachtbetrieb (Absenkmodus) auswählen

Die Taste **II** / **III** drücken, bis das Symbol **III** angezeigt wird. Um eine Stundenperiode im Absenkmodus auszuwählen, den Drehknopf nach rechts drehen.

10. Wenn die gewünschten Stunden des Komfortbetriebs ausgewählt sind, zum Bestätigen den Drehknopf drücken.

Benutzer-Ebene - Menü #ZEIT PROGRAMM

	Tag	Tagbetrieb / Ladebetrieb freigegeben:			
		P1	P2	P3	P4
ZEIT PROG.A	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			
ZEIT PROG.B	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			
ZEIT PROG.C	Montag	6:00 bis 22:00			
	Dienstag	6:00 bis 22:00			
	Mittwoch	6:00 bis 22:00			
	Donnerstag	6:00 bis 22:00			
	Freitag	6:00 bis 22:00			
	Samstag	6:00 bis 22:00			
	Sonntag	6:00 bis 22:00			

Benutzer-Ebene - Menü #ZEIT PROGRAMM					
	Tag	Tagbetrieb / Ladebetrieb freigegeben:			
		P1	P2	P3	P4
ZEIT PROG.WW	Montag				
	Dienstag				
	Mittwoch				
	Donnerstag				
	Freitag				
	Samstag				
	Sonntag				
ZEIT PROG.AUX	Montag				
	Dienstag				
	Mittwoch				
	Donnerstag				
	Freitag				
	Samstag				
	Sonntag				

5.3.8. Einstellen einer Jahresschaltuhr

Die Jahresschaltuhr ermöglicht, in einem Jahr bis zu 10 Abschaltungszeiträume für die Heizung zu programmieren. Die ausgewählten Kreise werden während des gewählten Abschaltungszeitraums in den Frostschutzbetrieb geschaltet.

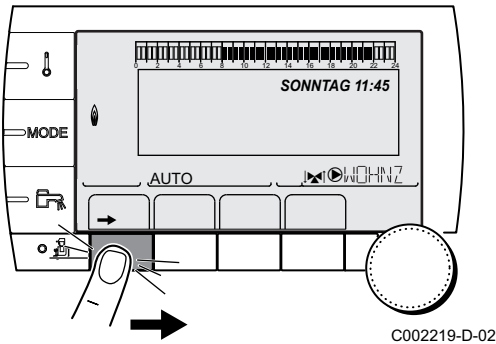
- 1. Die Ebene Benutzer aufrufen: Die Taste → drücken.
- 2. Menü #JAHRES EINST. auswählen.



- ▶ Drehknopf drehen, um durch die Menüs zu blättern oder einen Wert zu ändern.
- ▶ Drehknopf drücken, um das ausgewählte Menü aufzurufen oder einen geänderten Wert zu bestätigen.



Eine detaillierte Erklärung der Navigation in den Menüs finden Sie im Kapitel: "Navigation in den Menüs", Seite 16.



- 3. Den gewünschten Parameter auswählen.

AUS	Keine Abschaltung
A	Kreis A
B	Kreis B
A+B	Kreise A, B
C	Kreis C
AC	Kreise A, C
B+C	Kreise B, C
A+B+C	Kreise A, B, C
SO	Warmwasserkreis
A+E	Kreise A und WW
B+E	Kreise B und WW
A+B+W	Kreise A, B und WW
C+E	Kreise C und WW

AC+W	Kreise A, C und WW
B+C+W	Kreise B, C und WW
GANZ	Kreise A, B, C und WW

4. Das Datum des Beginns und das Datum des Endes der ausgewählten Abschaltung einstellen.
5. Zum Deaktivieren einer Abschaltung die Abschaltung auswählen und auf **AUS** einstellen.
6. Zum Auswählen einer anderen Abschaltung die Taste  drücken.

Jahresprogramm (Werks-Einstellung)			
Abschaltung Nr.	Betroffener Kreis	Startdatum	Enddatum
1	AUS	01-01	01-01
2	AUS	01-01	01-01
3	AUS	01-01	01-01
4	AUS	01-01	01-01
5	AUS	01-01	01-01
6	AUS	01-01	01-01
7	AUS	01-01	01-01
8	AUS	01-01	01-01
9	AUS	01-01	01-01
10	AUS	01-01	01-01

Beispiel: Individuelle Programmierung			
Abschaltung Nr.	Betroffener Kreis	Startdatum	Enddatum
1	AC	01-11	10-11
2	AC	20-12	02-01

Bei der Einstellung **STOP: AUS** ist die Abschaltung deaktiviert, und das Start- und Enddatum wird nicht angezeigt.

Benutzer-Ebene - Menü #JAHRES EINST.				
		Beschreibung	Werks-Einstellung	Einstellbereich
ABSCH.N 1		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 01 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 01 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 01 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 01 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12

Benutzer-Ebene - Menü #JAHRES EINST.				
		Beschreibung	Werks-Einstellung	Einstellbereich
ABSCH.N 2		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 02 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 02 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 02 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 02 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 3		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 03 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 03 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 03 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 03 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 4		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 04 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 04 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 04 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 04 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 5		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 05 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 05 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 05 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 05 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 6		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 06 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 06 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 06 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 06 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12

Benutzer-Ebene - Menü #JAHRES EINST.				
		Beschreibung	Werks-Einstellung	Einstellbereich
ABSCH.N 7		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 07 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 07 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 07 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 07 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 8		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 08 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 08 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 08 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 08 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 9		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 09 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 09 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 09 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 09 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12
ABSCH.N 10		Auswahl des abgeschalteten Kreises	AUS	AUS, A, B, A+B, C, AC, B+C, A+B+C, SO, A+E, B+E, A+B+W, C+E, AC+W, B+C+W, GANZ
	N 10 ANF.DATUM	Einstellung des Starttages der Abschaltung	01	1-31
	N 10 ANF.MONAT	Einstellung des Startmonats der Abschaltung	01	1-12
	N 10 END DATUM	Einstellung des Endtages der Abschaltung	01	1-31
	N 10 END MONAT	Einstellung des Endmonats der Abschaltung	01	1-12

5.4 Ausschalten der Anlage

Wenn das Zentralheizungssystem über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, wird empfohlen, den Heizkessel von der Stromversorgung zu trennen.

- ▶ Hauptschalter Ein-/Ausschalter auf OFF stellen.
- ▶ Heizkessel spannungsfrei schalten.

- ▶ Gasversorgung unterbrechen.
- ▶ Frostschutz sicherstellen.

5.5 Frostschutzfunktion



ACHTUNG

Wenn die Wohnung während einer langen Zeit unbewohnt bleibt und ein Frostrisiko besteht, den Heizkessel und die Heizungsanlage entleeren.



ACHTUNG

- ▶ Die Frostschutzfunktion arbeitet nicht, wenn das Gerät außer Betrieb genommen wurde.
- ▶ Das integrierte Schutzsystem schützt nur den Heizkessel, nicht die Installation. Zum Schutz der Anlage das Gerät in den Modus **FERIEN** schalten.

Der Modus **FERIEN** schützt:

- ▶ Die Installation, wenn die Außentemperatur unter 3 °C (Werkseinstellung) liegt.
- ▶ Den Raum, wenn eine Fernbedienung angeschlossen ist und die Raumtemperatur unter 6 °C liegt (Werkseinstellung).
- ▶ Den Warmwasserspeicher, wenn die Temperatur des Speichers unter 4 °C liegt (das Wasser wird wieder auf 10 °C aufgewärmt).

Zur Konfiguration der Betriebsart Ferien:  Siehe Kapitel: "Betriebsart auswählen", Seite 23.

6 Bedienung des Gerätes - IniControl

6.1 Inbetriebnahme des Gerätes

1. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.



Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 39

2. Den Gas-Absperrhahn des Heizkessels öffnen.
3. Heizkessel einschalten.
4. Der Einschaltzyklus beginnt und kann nicht unterbrochen werden. Während des Einschaltzykluses werden auf der Anzeige die folgenden Informationen dargestellt:

$\boxed{F}\boxed{}\boxed{X}\boxed{X}$: Softwareversion

$\boxed{P}\boxed{}\boxed{X}\boxed{X}$: Version der Parameter

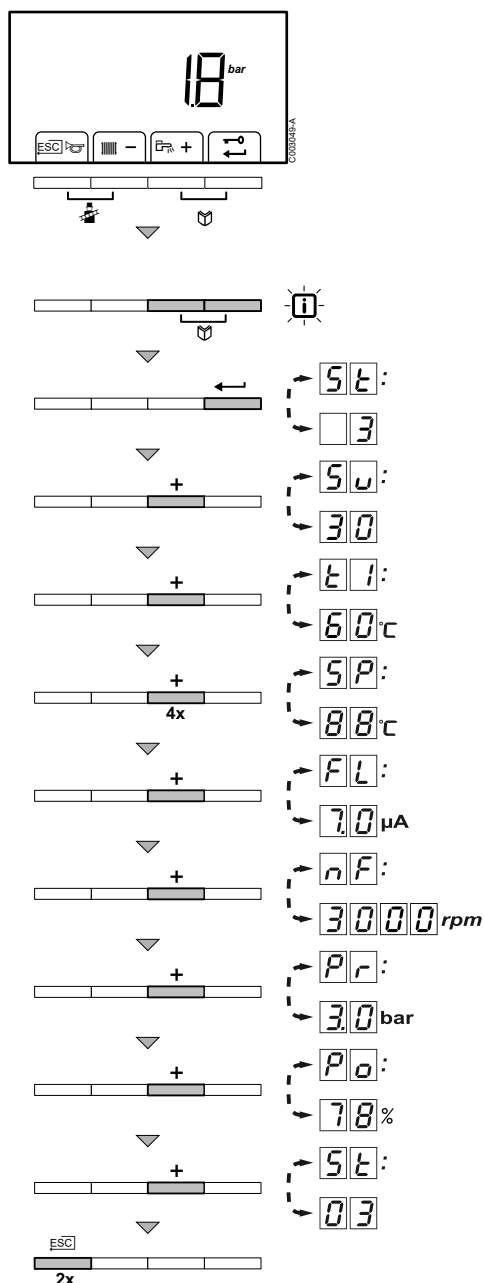
Die Versionsnummern werden im Wechsel angezeigt.

5. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt.
6. Im Wartemodus zeigt das Display normalerweise $\boxed{0}$ an, außerdem den Wasserdruck und die Symbole ||||| , ⌚ und ☁ .

6.2 Anzeige der gemessenen Werte

Im Informationsmenü $\boxed{i}$ können die folgenden Momentanwerte abgelesen werden:

- ▶ $\boxed{S}\boxed{t}$ = Status.
- ▶ $\boxed{S}\boxed{u}$ = Substatus.
- ▶ $\boxed{t}\boxed{1}$ = Vorlauftemperatur (°C).
- ▶ $\boxed{t}\boxed{2}$ = Rücklauftemperatur (°C).
- ▶ $\boxed{t}\boxed{3}$ = Temperatur des Speichers (°C).
- ▶ $\boxed{t}\boxed{4}$ = Außentemperatur (°C).
- ▶ $\boxed{t}\boxed{5}$ = Temperatur des Solarspeichers (°C).
- ▶ $\boxed{S}\boxed{P}$ = interner Sollwert (°C).
- ▶ $\boxed{F}\boxed{L}$ = Ionisationsstrom (µA).
- ▶ $\boxed{n}\boxed{F}$ = Gebläsedrehzahl in U/min.
- ▶ $\boxed{P}\boxed{r}$ = Wasserdruck (bar (MPa)).
- ▶ $\boxed{P}\boxed{o}$ = Gelieferte Relativleistung (%).



Um die aktuellen Werte abzulesen, wie folgt vorgehen:

1. Gleichzeitig die beiden Tasten drücken. Das Display-Symbol blinkt.
2. Mit der Taste bestätigen. und der aktuelle Zustand (Beispiel) erscheinen abwechselnd.
3. Die Taste drücken. und der aktuelle Substatus (Beispiel) erscheinen abwechselnd.
4. Die Taste drücken. und die aktuelle Vorlauftemperatur (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
5. Mehrfach die Taste drücken, um die verschiedenen Parameter nacheinander anzuzeigen. , , , .
6. Die Taste drücken. und der interne Sollwert (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
7. Die Taste drücken. und der aktuelle Ionisationsstrom (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
8. Die Taste drücken. und die aktuelle Gebläsedrehzahl (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
9. Die Taste drücken. und der aktuelle Wasserdruck (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt. Wenn kein Wasserdruckfühler angeschlossen ist, erscheint auf dem Display .
10. Die Taste drücken. und der aktuelle Modulationsprozensatz (Beispiel) werden abwechselnd angezeigt.
11. Die Taste drücken. Der Auslesezyklus beginnt wieder mit .
12. 2 mal die Taste drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.

6.3 Änderung der Einstellungen

6.3.1. Parameterbeschreibung

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung			
			Quinta Pro			
			45	65	90	115
	Maximale Vorlauftemperatur	20 bis 90 °C	75			
	Warmwassertemperatur	40 bis 65 °C	65			
	Modus Heizung/WW	Nicht ändern	1			
	Modus ECO	Nicht ändern	2			
	Fenster-Offen-Erkennung	Nicht ändern	0			

Parameter	Beschreibung	Einstellbereich	Werks-Einstellung			
			Quinta Pro			
			45	65	90	115
P5	Anzeigefenster	Nicht ändern	2			
P7	Nachlaufzeit der an die PCU angeschlossenen Kesselpumpe	1 bis 98 Minuten 99 Minuten = kontinuierlich	3			
P8	Helligkeit des Displays	Nicht ändern	1			

6.3.2. Änderung der Parameter der Benutzer-Ebene

Die Parameter P1 bis P8 können vom Benutzer geändert werden, um die Komfortstufe für die zentrale Heizung und Trinkwassererwärmung anzupassen.



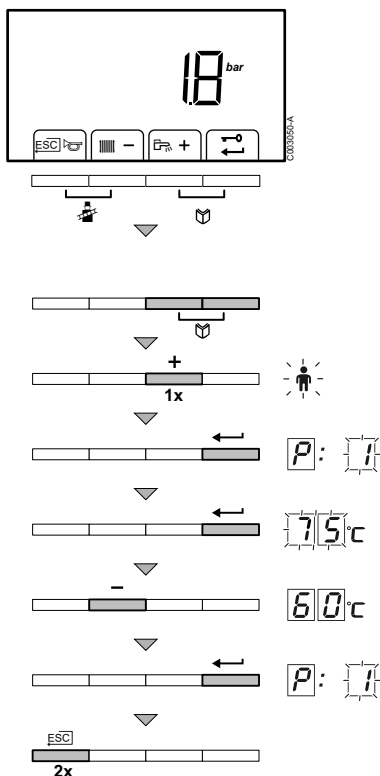
ACHTUNG

Änderungen der Werkseinstellungen können den Betrieb des Gerätes beeinträchtigen.

1. Gleichzeitig die beiden Tasten und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol in der Menüleiste blinkt.
2. Mit der Taste das Benutzer-Menü auswählen. P:1 wird mit 1 blinkend angezeigt.
3. Ein zweites Mal die Taste drücken. Der Wert 80 °C erscheint und blinkt (zum Beispiel).
4. Den Wert durch Drücken der Tasten **[-]** oder **[+]** ändern. In diesem Beispiel die Taste **[-]** verwenden, um den Wert auf 60 °C zu ändern.
5. Den Wert mit der Taste bestätigen. P:1 wird mit 1 blinkend angezeigt.
6. 2 mal die Taste drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.



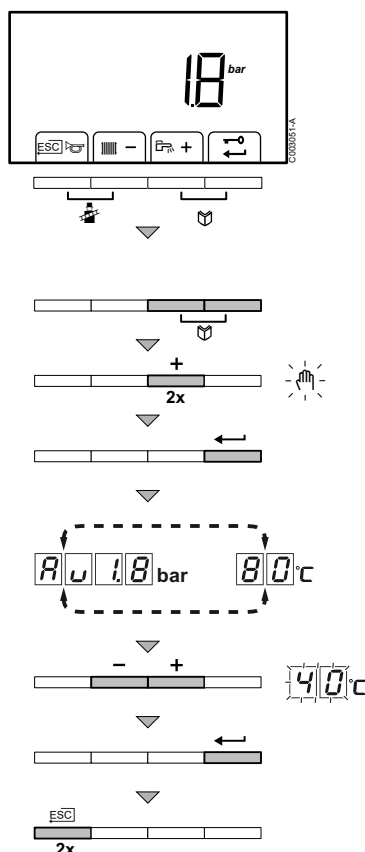
- Die Parameter P2 bis P8 können auf dieselbe Weise wie P1 geändert werden. Nach Schritt 2 mit der Taste **[+]** den gewünschten Parameter auswählen.
- Die Parameter P1 (maximale Wassertemperatur in der Heizung) und P2 (maximale Warmwassertemperatur) können auch über das Schnellauswahlmenü geändert werden.



6.3.3. Einstellung des manuellen Modus

In bestimmten Fällen muss der Heizkessel in den Handbetrieb geschaltet werden, zum Beispiel, wenn die Regelung noch nicht angeschlossen ist. Unter dem Symbol  kann der Heizkessel in den Automatik- oder Handbetrieb umgeschaltet werden. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Gleichzeitig die beiden Tasten  und dann die Taste **[+]** drücken, bis das Symbol  in der Menüleiste blinkt.
2. Die Taste  drücken. Im Display-Fenster erscheint:
oder
 Der Text  mit dem aktuellen Wasserdruck (nur, wenn ein Außenfühler angeschlossen ist). Die Vorlauftemperatur wird anhand der Steigung der internen Heizkurve bestimmt.
oder
 Der Wert der minimalen Vorlauftemperatur.
3. Die Tasten **[-]** oder **[+]** drücken, um diesen Wert im Handbetrieb vorübergehend zu erhöhen.
4. Den Wert mit der Taste  bestätigen. Der Heizkessel arbeitet jetzt im Handbetrieb.
5. 2 mal die Taste  drücken, um zum aktuellen Betriebsmodus zurückzukehren.



6.3.4. Heizungstemperatur ändern



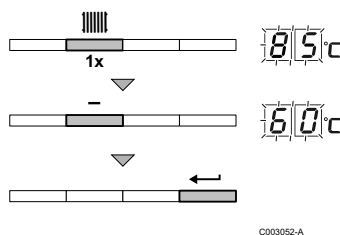
Wenn ein Außenfühler vorhanden ist, wird die Vorlauftemperatur automatisch eingestellt.

Im Sommer kann die Temperatur des Heizungsvorlaufs verringert werden, ohne den Komfort zu beeinträchtigen. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. 1 mal die Taste  drücken.
2. Das Symbol  und die aktuelle Temperatur werden angezeigt (die Temperatur blinkt, zum Beispiel  °C).
3. Den Wert durch Drücken der Tasten **[-]** oder **[+]** ändern. In diesem Beispiel die Taste **[-]** verwenden, um den Wert auf  °C zu ändern.
4. Zur Bestätigung die Taste  drücken.



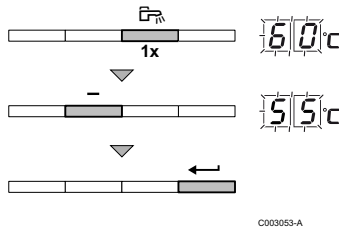
Diese Einstellung kann auch mit dem Parameter  geändert werden.



C003052-A

6.3.5. Ändern des Warmwasser-Temperatursollwerts

Es ist möglich, dass eine geringere Warmwassertemperatur für Ihre Ansprüche ausreicht. Verringern Sie diese Temperatur und sparen Sie Energie. Hierzu wie folgt vorgehen:



C003053-A

1. 1 mal die Taste drücken.
2. Das Symbol und die aktuelle Temperatur werden angezeigt (die Temperatur blinkt, zum Beispiel °C).
3. Den Wert durch Drücken der Tasten oder ändern. In diesem Beispiel die Taste verwenden, um den Wert auf °C zu ändern.
4. Zur Bestätigung die Taste drücken.

6.4 Ausschalten der Anlage



ACHTUNG

Den Heizkessel nicht ausschalten.

Wenn die Zentralheizungsanlage während eines längeren Zeitraums nicht verwendet wird, wird empfohlen, wie folgt vorzugehen:

- ▶ Die Taste drücken, bis **OFF** angezeigt wird.
- ▶ Die Taste drücken, bis **OFF** angezeigt wird.

6.5 Frostschutzfunktion

Wenn die Temperatur des Heizungswasser im Heizkessel zu niedrig ist, wird das integrierte Heizkesselschutzsystem aktiviert. Dieser Schutz arbeitet wie folgt:

- ▶ Wenn die Wassertemperatur unter 7 °C liegt, schaltet sich die Heizungspumpe ein.
- ▶ Wenn die Wassertemperatur unter 4°C liegt, schaltet sich der Heizkessel ein.
- ▶ Wenn die Wassertemperatur über 10°C liegt, schaltet sich der Heizkessel aus, und die Zirkulationspumpe läuft noch kurz weiter.
- ▶ Wenn die Temperatur im Puffer-Warmwasserspeicher unter 4 °C liegt, wird diese auf seinen Sollwert aufgeheizt.

7 Überprüfung und Wartung

7.1 Allgemeine Hinweise

Der Heizkessel erfordert nicht viel Wartung. Dennoch wird empfohlen, den Heizkessel in regelmäßigen Intervallen inspizieren und warten zu lassen.

- ▶ Die Wartung und Reinigung des Heizkessels sind mindestens einmal jährlich durch einen zugelassenen Fachmann vorzunehmen.
- ▶ Eine Reinigung durchführen **mindestens einmal jährlich**, oder häufiger, je nach im Land geltenden Gesetzen.



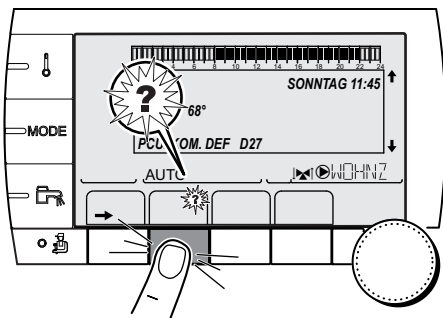
ACHTUNG

- ▶ Die Wartungsarbeiten sind durch qualifiziertes Fachpersonal auszuführen.
- ▶ Es wird empfohlen, einen Wartungsvertrag abzuschließen.
- ▶ Es dürfen nur Originalersatzteile verwendet werden.

7.1.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld

Eine Meldung erscheint auf dem Display des Heizkessels, sobald eine Wartung erforderlich ist.

1. Wenn die Meldung **WARTUNG** angezeigt wird, auf ? drücken, um die Telefonnummer des Installateurs anzuzeigen.
2. Installateur kontaktieren.
3. Die erforderlichen Kontrollen und Wartungsarbeiten durch qualifiziertes Fachpersonal durchführen lassen.



C002302-D-02

7.2 Regelmäßige Überprüfungen

- ▶ Den Wasserdruck in der Anlage überprüfen.



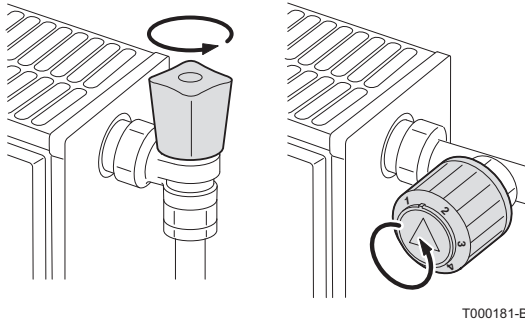
Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 39.



- ▶ Führen Sie eine Sichtprüfung der wasserführenden Teile auf Undichtigkeit durch.



- ▶ Die Ventile der Heizkörper mehrmals im Jahr öffnen und schließen (dadurch wird ein Festsetzen der Ventile vermieden).
- ▶ Die Außenflächen des Heizkessels mit einem feuchten Tuch und einem milden Reinigungsmittel reinigen.

**ACHTUNG**

Der Kessel darf von innen nur durch Fachpersonal gereinigt werden.

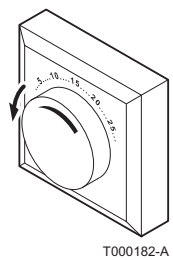
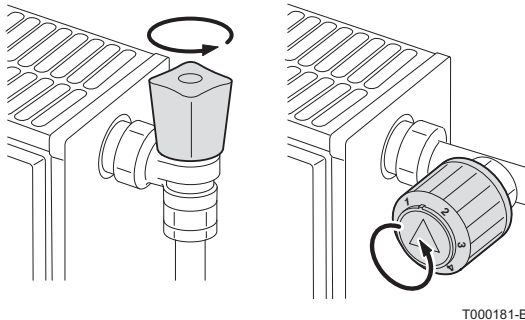
7.3 Befüllung der Anlage

1. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.

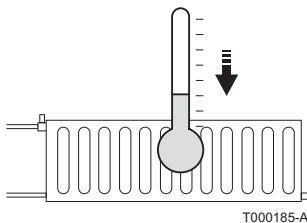


Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).

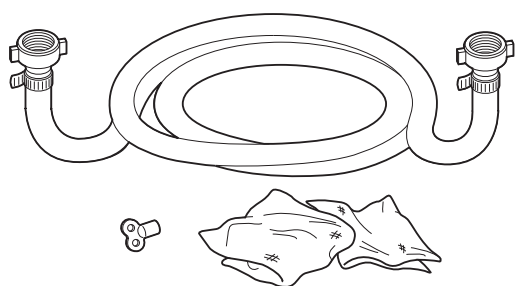
2. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



3. Den Raumthermostat auf die geringstmögliche Temperatur einstellen.

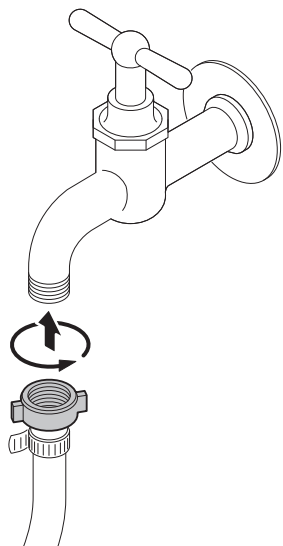


4. Vor dem Befüllen der Zentralheizung abwarten, bis die Temperatur unter 40 °C fällt und die Heizkörper sich kalt anfühlen.



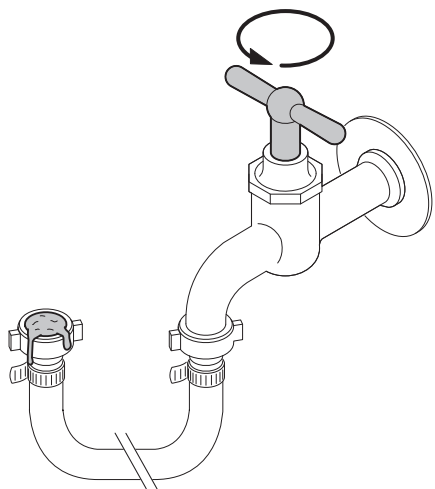
T000845-A

5. Zum Nachfüllen von Wasser einen Befüllschlauch mit zwei Wasserhahnanschlüssen, einen Lappen und einen Entlüftungsschlüssel verwenden.



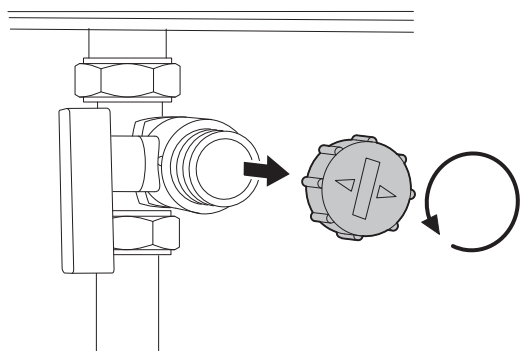
T000846-A

6. Den Befüllschlauch an einen Kaltwasserhahn anschließen.



T000847-A

7. Die im Befüllschlauch vorhandene Luft austreiben. Den Schlauch langsam mit dem Wasser füllen. Das Schlauchende nach oben halten, über einem Eimer. Den Hahn schließen, sobald das Wasser aus dem Schlauch herausfließt.

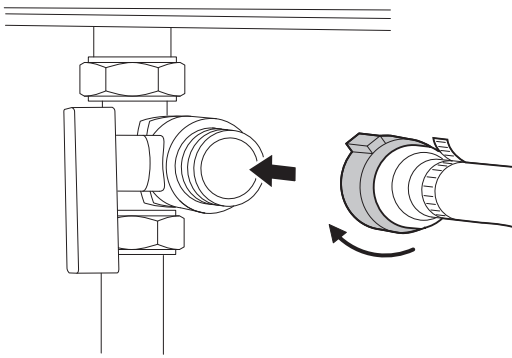


T000848-A

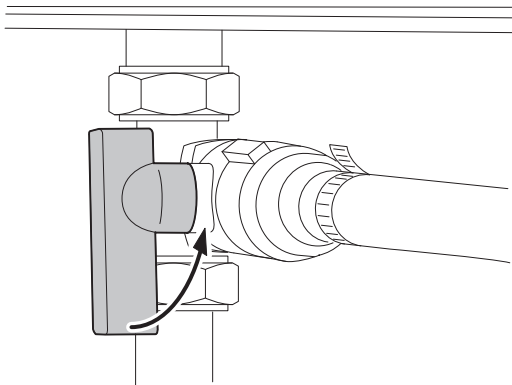
8. Den Stopfen des Füll-/Entleerungshahns abschrauben.



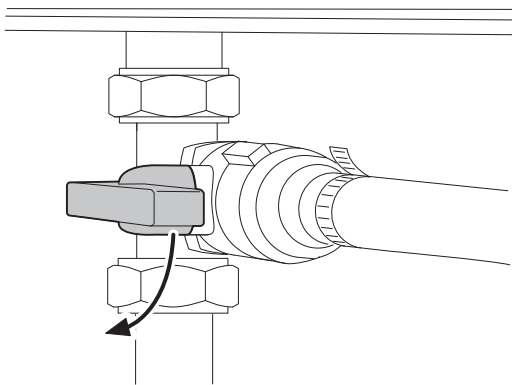
Der Füll-/Entleerungshahn befindet sich nicht unbedingt in der Nähe des Heizkessels.



T000849-A



T000850-A



T000853-A

9. Den Befüllschlauch an den Füll-/Entleerungshahn anschließen. Die Mutter des Befüllschlauchs gut festziehen.

10. Den Hahn zum Füllen/Leeren der Heizungsanlage öffnen.
11. Den Kaltwasserhahn öffnen.
12. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen.
13. Den Wasserhahn schließen, wenn der Wasserdruck 2 bar beträgt.

14. Den Füll-/Entleerungshahn der Heizungsanlage schließen. Den Schlauch am Füll-/Entleerungshahn lassen, bis die Anlage entlüftet wurde.



Durch das Hinzufügen von Wasser dringt Luft in die Heizungsanlage ein. Anlage entlüften. Nach dem Entlüften kann der Wasserdruck wieder unter die erforderliche Höhe sinken. Wasserdruck der Anlage, der am Display des Schaltfeldes ausgewiesen ist, prüfen. Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden.

15. Nach dem Füllen der Anlage den Heizkessel wieder in Betrieb nehmen.

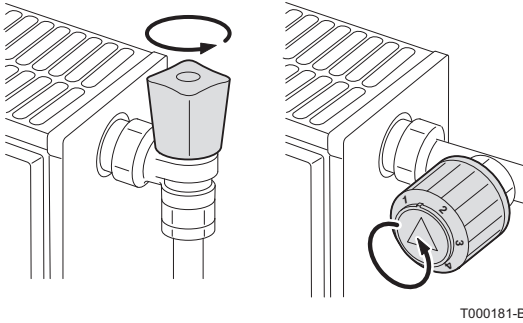


In der Regel sollte es ausreichen, die Anlage 2mal im Jahr aufzufüllen und zu entlüften, um einen adäquaten Wasserdruck zu erhalten. Wenn häufig Wasser nachgefüllt werden muss, sollten Sie Ihren Installateur benachrichtigen.

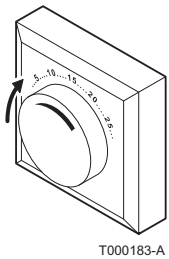
7.4 Entlüftung der Heizung

Es ist erforderlich, die im Speicher oder in den Leitungen bzw. Wasserarmaturen eventuell befindliche Luft zu entlüften, um unangenehme Geräusche durch eingeschlossener Luft zu vermeiden, die sich beim Aufheizen oder bei der Wasserentnahme verlagert. Hierzu wie folgt vorgehen:

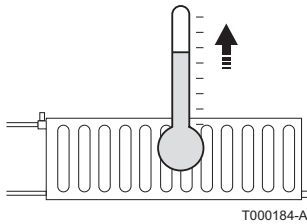
1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



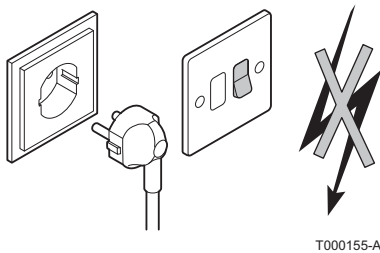
2. Den Raumthermostat auf die höchstmögliche Temperatur einstellen.



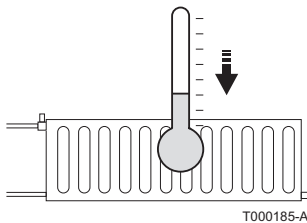
3. Abwarten, bis die Heizkörper warm sind.

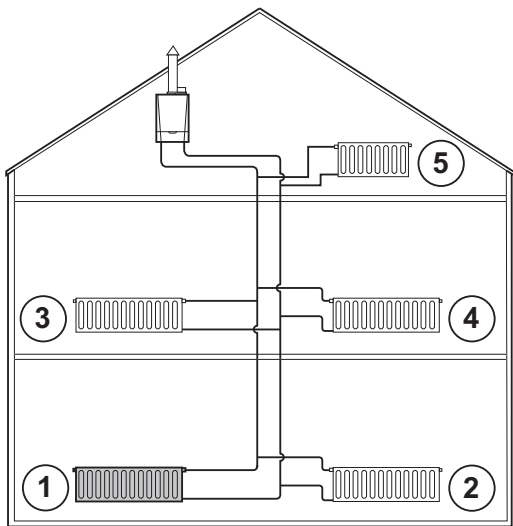


4. Heizung ausschalten.



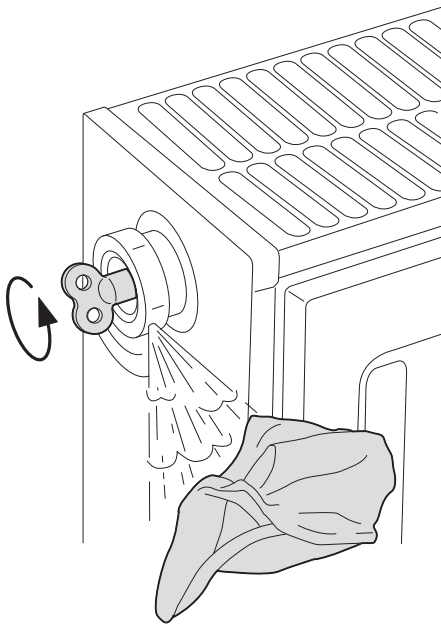
5. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.





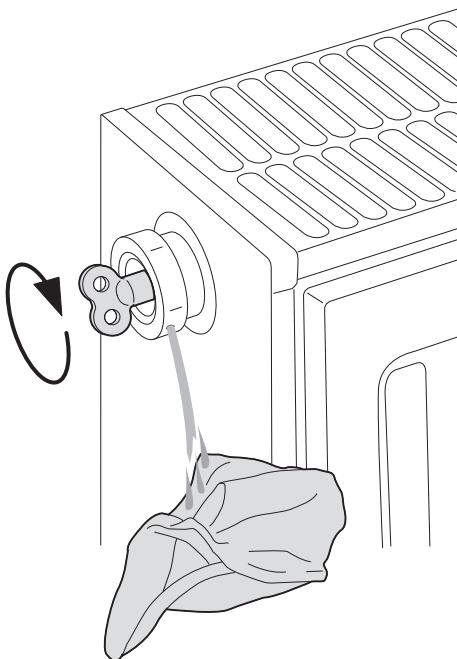
T000854-A

6. Heizkörper entlüften. Mit den unteren Stockwerken beginnen.



T000217-A

7. Den Entlüftungsanschluss mit dem mitgelieferten Entlüftungsschlüssel öffnen und dabei einen Lappen gegen den Anschluss drücken.



T000218-A

8. Warten, bis Wasser aus dem Entlüftungsventil austritt, und danach den Entlüftungsanschluss schließen.



ACHTUNG

Das Wasser kann noch heiß sein.

9. Heizkessel einschalten. Ein 3-minütiger Entlüftungszyklus wird automatisch ausgeführt.

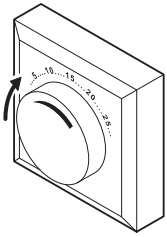
10. Nach dem Entlüften überprüfen, ob der Druck in der Anlage noch ausreichend ist.



Wenn der Wasserdruck unter 0,8 bar liegt, muss Wasser nachgefüllt werden. Falls erforderlich, den Wasserstand in der Heizungsanlage nachfüllen (empfohlener Wasserdruck zwischen 1,5 und 2,0 bar).



Siehe Kapitel: "Befüllung der Anlage", Seite 39



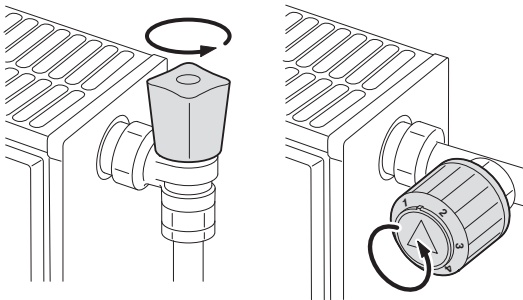
T000183-A

11. Raumthermostat bzw. Regelung einstellen.

7.5 Entleeren der Anlage

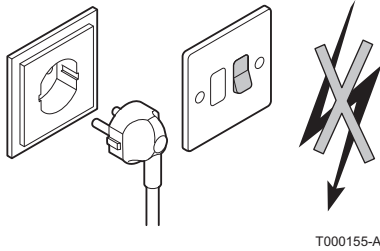
Es kann notwendig sein, das Wasser aus der Heizungsanlage zu entleeren, wenn Heizkörper ausgewechselt werden müssen, bei starken Wasserlecks oder bei Frostgefahr. Hierzu wie folgt vorgehen:

1. Die Ventile aller an das Heizsystem angeschlossenen Heizkörper öffnen.



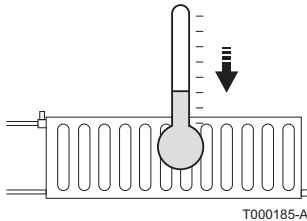
T000181-B

2. Heizkessel spannungsfrei schalten.



T000155-A

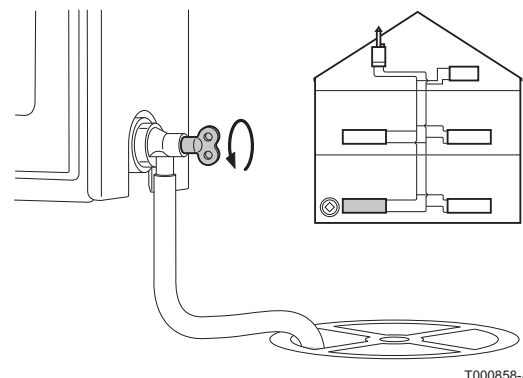
3. Ca. 10 Minuten abwarten, bis die Heizkörper abgekühlt sind.



T000185-A

4. Einen Ablaufschlauch mit dem an der niedrigsten Stelle befindlichen Anschluss verbinden. Das andere Ende des Schlauchs in einen Ablauf stecken oder an einem anderen Ort platzieren, an dem das ablaufende Wasser keinen Schaden anrichten kann.

5. Den Hahn zum Füllen/Leeren der Heizungsanlage öffnen. Anlage entlüften.



T000858-A



WARNUNG

Das Wasser kann noch heiß sein.

6. Wenn kein Wasser mehr aus dem Ablaufanschluss kommt, den Entleerungshahn schließen.

8 Bei Störungen

8.1 Anti-Kurzzyklus



Diese Anzeige betrifft nur Heizkessel mit dem Schaltfeld iSense Pro.

Wenn der Heizkessel im Modus Anti-Kurzzyklus arbeitet, blinkt das Symbol ?.

1. Die Taste "?" drücken.
Die Meldung **Betrieb gewährleistet wenn die Start-Temperatur erreicht wird** wird angezeigt.



Diese Meldung ist keine Fehlermeldung, sondern eine Information.

8.2 Meldungen (Code des Typs Bxx oder Mxx)

Im Fall einer Störung zeigt das Schaltfeld eine Meldung mit seinem Code an.

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Heizkessel aus- und wieder einschalten.
Der Heizkessel setzt sich automatisch wieder in Betrieb, wenn die Ursache der Blockierung behoben wurde.
3. Wenn der Code wieder angezeigt wird, gemäß den Anweisungen der folgenden Tabelle vorgehen:



Je nach Schaltfeld unterscheidet sich die Anzeige der Meldungen:

- ▶ iSense Pro-Kesselschaltfeld: Der Code und die Meldung werden angezeigt.
- ▶ IniControl-Kesselschaltfeld: Nur der Code wird angezeigt.

Code	Meldungen	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
B00	BL.CRC.PSU	Die Leiterplatte PSU ist falsch konfiguriert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PSU ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B01	BL.MAX KESSEL	Maximale Vorlauftemperatur überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
B02	BL.WÄRME GRAD.	Die Erhöhung der Vorlauftemperatur überschreitet ihren Maximalwert	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B07	BL.DT VORL.RÜCKL	Maximaler Temperaturunterschied zwischen Vorlauf und Rücklauf überschritten	Die Wasserdurchflussmenge in der Anlage ist unzureichend ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B08	BL.RL AUF	Eingang RL an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Parameterfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Falscher Anschluss ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B09	BL.INV.L/N	▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen	
B10 B11	BL.SK E.OFFEN	Eingang BL an der Klemmleiste von Leiterplatte PCU ist offen	Der an Eingang BL angeschlossene Kontakt ist offen ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Parameterfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Falscher Anschluss ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B13	BL.KOM PCU BL.KOM PCU-D4	Fehler der Datenübertragung mit der Leiterplatte SCU	Falscher Anschluss ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Leiterplatte SCU ist nicht im Heizkessel installiert ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B14	BL.WASSER MANG	Der Wasserdruck liegt unter 0,8 bar	Wassermangel im Kreis ▶ Wasser an der Anlage nachfüllen
B15	BL.GAS DRUCK	Gasdruck zu gering	Schlechte Einstellung des Gasdruckwächters auf der Leiterplatte SCU ▶ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen

Code	Meldungen	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
B16	BL.FALSCH SU	Die Leiterplatte SU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte SU für diesen Heizkessel ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B17	BL.FALSCH PSU	Die auf der Leiterplatte PCU gespeicherten Parameter wurden verändert	Fehler der Parameter auf der Leiterplatte PCU ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B18	BL.FALSCH PSU	Die Leiterplatte PSU wird nicht erkannt	Falsche Leiterplatte PSU für diesen Heizkessel ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B19	BL.KEINE KONFIG	Der Heizkessel ist nicht konfiguriert	Die Leiterplatte PSU wurde ausgewechselt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B21	BL.KOM SU	Datenübertragungsfehler zwischen den Leiterplatten PCU und SU	Falscher Anschluss ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B22	BL.FLAMME LOS	Erlöschen der Flamme während des Betriebs	Kein Ionisationsstrom ▶ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B25	BL.SU ERROR	Interner Fehler der Leiterplatte SU	▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B26	BL.WW F.	Der WW-Speicherfühler ist nicht angeschlossen oder kurzgeschlossen	▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
B27	BL.WW INST	Der Ausgangsfühler des Plattenwärmetauschers ist nicht angeschlossen oder kurzgeschlossen	▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
M04	WARTUNG	Anforderung einer Wartung	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht ▶ Wenn das Symbol ? blinkt, die Taste ? drücken. Die Kontaktdaten des Installateurs werden angezeigt. ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
M05	WARTUNG A	Wartung A, B oder C wird angefordert	Das für die Wartung programmierte Datum ist erreicht ▶ Wenn das Symbol ? blinkt, die Taste ? drücken. Die Kontaktdaten des Installateurs werden angezeigt. ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
M06	WARTUNG B		
M07	WARTUNG C		
M20	ENTLUFTUNG	Ein Entlüftungszyklus des Heizkessels läuft	Einschalten des Heizkessels ▶ 3 Minuten warten
	EST.AUF B XX TAGE	Die Trocknung des Fußbodenestrichs ist aktiv XX TAGE = Verbleibende Anzahl der Tage für die Trocknung des Estrichs.	Eine Trocknung des Fußbodenestrichs findet statt. Die Heizung der nicht betroffenen Kreise ist unterbrochen. ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
	EST.AUF C XX TAGE		
	EST.AUF B+C XX TAGE		
M23	AUSS.F AUSTAUSCHEN	Der Außenfühler ist defekt.	Den Funk-Außenfühler wechseln.
	ABSCH N XX	Die Abschaltung ist aktiv XX = Nummer der aktiven Abschaltung	Eine Abschaltung ist wirksam. Die ausgewählten Kreise werden während des gewählten Abschaltungszeitraums in den Frostschutzbetrieb geschaltet.

8.3 Fehler (Code des Typs Lxx oder Dxx)

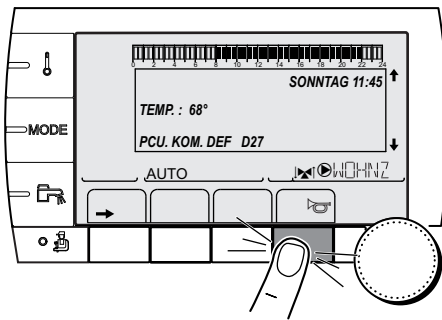
Bei Betriebsstörungen blinkt das Schaltfeld und eine Fehlermeldung mit seinem Code wird angezeigt.



Je nach Schaltfeld unterscheidet sich die Anzeige der Meldungen:

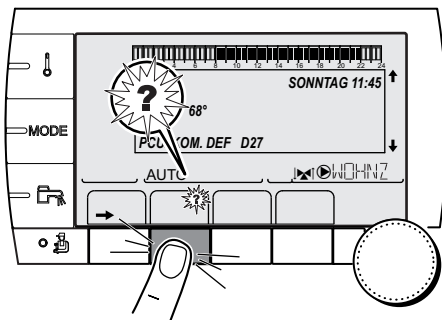
- ▶ iSense Pro-Kesselschaltfeld: Der Code und die Meldung werden angezeigt.
- ▶ IniControl-Kesselschaltfeld: Nur der Code wird angezeigt.

8.3.1. iSense Pro-Kesselschaltfeld



C002604-A-02

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Die Taste drücken. Wenn der Code wieder angezeigt wird, Heizkessel aus- und wieder einschalten.



C002302-D-02

3. Die Taste ? drücken. Um das Problem zu lösen, die angezeigten Hinweise beachten.
4. Schlagen Sie die Bedeutung der Codes in der nachstehenden Tabelle nach:

8.3.2. IniControl-Kesselschaltfeld

1. Notieren Sie den angezeigten Code.
Der Code ist für die korrekte und schnelle Diagnose der Störungsart und für eine eventuelle technische Unterstützung wichtig.
2. Die Taste drücken. Wenn der Code wieder angezeigt wird, Heizkessel aus- und wieder einschalten.

8.3.3. Liste der Fehler

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L00	PSU DEF.	PCU	Leiterplatte PSU nicht angeschlossen	Falscher Anschluss Leiterplatte PSU defekt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L01	PSU PARAM.DEF.	PCU	Die Sicherheitsparameter sind falsch	Falscher Anschluss Leiterplatte PSU defekt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L02	DEF.VORLAUFF.	PCU	Der Heizkessel-Vorlauffühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L03	DEF.VORLAUFF.	PCU	Der Stromkreis des Heizkessel-Vorlauffühlers ist unterbrochen	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L04	DEF.VORLAUFF.	PCU	Kesseltemp. zu tief	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L05	STB VORLAUF	PCU	Kesseltemp. zu hoch	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L06	RUCKLAUF F.DEF	PCU	Der Rücklauf-Temperaturfühler ist kurzgeschlossen	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L07	RUCKLAUF F.DEF	PCU	Der Schaltkreis des Rücklauf-Temperaturfühler ist offen	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L08	RUCKLAUF F.DEF	PCU	Rücklauftemperatur zu niedrig	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L09	STB RUCKLAUF	PCU	Rücklauftemperatur zu hoch	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L10	RUCK-VOR>MAX	PCU	Zu geringe Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperatur	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L11	VOR-RUCK>MAX	PCU	Differenz zwischen Vorlauf- und Rücklauftemperaturen zu groß	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L12	STB OFFEN	PCU	Maximaltemperatur des Heizkessels überschritten (Maximalthermostat STB)	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Keine Wasserzirkulation ▶ Heizungsanlage entlüften ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile) ▶ Wasserdruck überprüfen
L14	FEHLER ZUNDUNG	PCU	5 fehlerhafte Zündversuche des Brenners	Fehlen des Zündfunken ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Zündfunken vorhanden, jedoch keine Flammenbildung ▶ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
				Vorhandensein einer Flamme, jedoch unzureichende Ionisierung (<3 µA) ▶ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L16	FEHL.G-VENTIL	PCU	Erkennung von Fremdlicht	Ionisationsstrom vorhanden, obwohl keine Flamme brennt Zündtrafo defekt Gasarmatur defekt Der Brenner glüht nach: CO ₂ -Wert zu hoch ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L17	G.VENTIL DEF.	PCU	Fehler des Gasventils	Falscher Anschluss Leiterplatte SU defekt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L34	GEBLAESE DEF.	PCU	Das Gebläse arbeitet nicht mit der richtigen Drehzahl	Falscher Anschluss Gebläse defekt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L35	RUCK>KESS DEF.	PCU	Vorlauf und Rücklauf vertauscht	Falscher Anschluss Fühlerfehler ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Umgekehrte Richtung der Wasserzirkulation ▶ Zirkulation überprüfen (Richtung, Pumpe, Ventile)
L36	I-STROM DEF	PCU	Die Flamme ist in 24 Stunden mehr als 5-mal erloschen, während der Brenner in Betrieb war	Kein Ionisationsstrom ▶ Überprüfen, dass der Gashahn richtig geöffnet ist ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L37	SU KOM.DEF	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung mit der Leiterplatte SU	Falscher Anschluss ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L38	PCU KOM.DEF	PCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten PCU und SCU	Falscher Anschluss SCU-Leiterplatte nicht angeschlossen oder defekt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L39	BL OEF.DEF.	PCU	Der Eingang BL war einen Moment lang offen	Falscher Anschluss Externe Ursache Parameter falsch eingestellt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L40	DEF.TEST.HRU	PCU	HRU/URC Testeinheit-Fehler	Falscher Anschluss Externe Ursache Parameter falsch eingestellt ▶ Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
L250	DEF.WASSERMANG	PCU	Wasserdruck zu gering	Hydraulikkreis schlecht entlüftet Wasserleckage Fehlerhafte Messung ▶ Falls erforderlich Wasser nachfüllen ▶ Feuerungsautomat entriegeln

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
L251	MANOMETER DEF.	PCU	Wasserdrucksensor-Fehler	Verdrahtungsfehler Das Manometer ist defekt Fühler-Leiterplatten defekt ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D03 D04	VORL.F.B DEF. VORL.F.C DEF.	SCU	Fehler am Vorlauffühler von Kreis B Fehler am Vorlauffühler von Kreis C Bemerkungen: Die Pumpe des Kreises arbeitet. Der Motor des Dreiwegemischers des Kreises wird nicht mehr versorgt, und er kann manuell verstellt werden.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D05	AUSS.F.DEFEKT	SCU	Fehler am Außenfühler Bemerkungen: Der Sollwert des Heizkessels ist gleich T.MAX KESSEL . Die Mischerregulierung ist nicht mehr gewährleistet, die Überwachung der Höchsttemperatur nach dem Mischer bleibt aufrecht erhalten. Die Mischer können von Hand eingestellt werden. Die Warmwasserbereitung bleibt gewährleistet.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D07	SYST.F.DEFEKT	SCU	Fehler am Systemfühler	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D09	WW.F.DEFEKT	SCU	Fehler des Speicherfühlers Bemerkungen: Die Warmwasseraufwärmung erfolgt nicht mehr. Die Ladepumpe arbeitet. Die Speicherlade-Temperatur entspricht der Kesseltemperatur.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D11 D12 D13	RAUMF.A DEFEKT RAUMF.B DEFEKT RAUMF.C DEFEKT	SCU	Fehler am Raumfühler A Fehler am Raumfühler B Fehler am Raumfühler C Bemerkung: Der betroffene Kreis arbeitet ohne Einfluss des Raumfühlers.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D14	MC KOM.DEF	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen der Leiterplatte SCU und dem Funkmodul des Heizkessels	Falscher Anschluss ► Verbindungsleitung und Stecker prüfen Fehler des Heizkesselmoduls ► Heizkesselmodul auswechseln
D15	PUFFER F.DEF	SCU	Fehler des Pufferspeicherfühlers Bemerkung: Das Erwärmen des Pufferspeichers ist nicht mehr gewährleistet.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen

Code	Fehler	Ursache der Störung	Beschreibung	Überprüfung / Lösung
D16 D16	SCHWIM.B.F.DEF SCHWIM.C.F.DEF	SCU	Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis B Fehler des Schwimmbadfühlers in Kreis C Bemerkung: Die Wiederaufwärmung des Schwimmbades ist unabhängig von seiner Temperatur.	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D17	WW 2 F.DEFEKT	SCU	Fehler des Speicherfühlers 2	Falscher Anschluss Fühlerfehler ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen
D27	PCU KOM. DEF	SCU	Unterbrechung der Datenübertragung zwischen den Leiterplatten SCU und PCU ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen	
D32	5 RESET:ON/OFF	SCU	In weniger als einer Stunde wurden 5 Entstörungen vorgenommen ► Heizkessel aus- und wieder einschalten ► Sollte der Kessel trotz mehrerer Entstörversuche nicht in Betrieb gehen (5 Startversuche sind zulässig), benachrichtigen Sie bitte Ihren Heizungsinstallateur unter Angabe der angezeigten Fehlermeldung	
D37	TA-S KURZ-S	SCU	Kurzschluss beim Titan Active System® ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Bemerkungen: Die Trinkwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste  wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn am Heizkessel ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen ist sicherstellen, dass der TAS-Simulationsstecker (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	
D38	TA-S GETRENNT	SCU	Unterbrochener Stromkreis beim Titan Active System® ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen Bemerkungen: Die Trinkwassererwärmung wurde gestoppt, kann aber mit der Taste  wieder eingeschaltet werden. Der Speicher ist nicht mehr geschützt. Wenn am Heizkessel ein Speicher ohne Titan Active System® angeschlossen ist sicherstellen, dass der TAS-Simulationsstecker (geliefert in Kolli AD212) auf der Fühlerplatine montiert ist.	
D99	DEF.FALSCHE PCU	SCU	Die Programmversion der SCU erkennt die angeschlossene PCU nicht ► Kontakt mit dem Wartungstechniker des Gerätes aufnehmen	

9 Entsorgung

9.1 Entsorgung/Recycling



Ausbau und Entsorgung des Kessels müssen von qualifiziertem Fachpersonal unter Einhaltung der vor Ort vorherrschenden Vorschriften und Gesetze durchgeführt werden.

Befolgen Sie die unten beschriebenen Schritte, um den Kessel zu entfernen:

- ▶ Heizkessel spannungsfrei schalten.
- ▶ Gasversorgung unterbrechen.
- ▶ Kaltwasserzufuhr absperren.
- ▶ Anlage entlüften.
- ▶ Siphon entfernen.
- ▶ Entfernen Sie die Luft- und Abgasleitungen.
- ▶ Trennen Sie alle Leitungen vom Kessel.
- ▶ Entfernen Sie den Kessel.

10 Energieeinsparungen

10.1 Empfehlungen zum Energiesparen

- ▶ Den Raum, in dem der Heizkessel installiert ist, gut belüften.
- ▶ Belüftungsöffnungen nicht verstopfen.
- ▶ Heizkörper nicht abdecken. Keine Vorhänge vor die Heizkörper hängen.
- ▶ Hinter den Heizkörpern Reflektorplatten platzieren, um Wärmeverluste zu vermeiden.
- ▶ Leitungen in ungeheizten Räumen isolieren (z.B. Keller, Dachböden, etc).
- ▶ Heizkörper in nicht genutzten Räumen abstellen.
- ▶ Warm- und Kaltwasser nicht unnötig laufen lassen.
- ▶ Wasserspar-Duschkopf installieren, um bis zu 40 % Energie zu sparen.
- ▶ Lieber duschen als baden. Für ein Bad werden bis zu 2-mal mehr Wasser und Energie benötigt.

10.2 Empfehlungen

Die Fernbedienung ist in folgenden Versionen erhältlich:

- ▶ kabelgebunden
- ▶ Funkübertragung

Die Einstellung des Schaltfeldes und/oder der Fernbedienung wirkt sich erheblich auf den Energieverbrauch aus.

Empfehlungen:

- ▶ Es ist nicht zu empfehlen, im Raum, in dem sich der Raumfühler befindet, Heizkörper mit Thermostatventil zu installieren. Falls ein Thermostatventil installiert ist, dieses ganz öffnen.
- ▶ Das vollständige Öffnen oder Schließen der Thermostatventile der Heizkörper führt zu unerwünschten Temperaturschwankungen. Thermostatventile in kleinen Schritten öffnen und schließen.
- ▶ Sollwert auf ca. 20°C reduzieren. Dies ermöglicht die Heizkosten und den Energieverbrauch zu verringern.
- ▶ Sollwerteinstellung beim Lüften reduzieren.
- ▶ Bei der Einstellung eines Tagesprogrammes Abwesenheiten und Urlaubstage bedenken.

11 Garantie

11.1 Allgemeine Angaben

Wir gratulieren Ihnen zum Kauf Ihres neuen Gerätes und danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Wir weisen Sie darauf hin, dass die ursprünglichen Eigenschaften Ihres Gerätes bei regelmäßiger Kontrolle und Wartung besser gewährleistet werden können.

Ihr Installateur und unser Kundendienstnetz steht Ihnen selbstverständlich weiterhin zu Diensten.

11.2 Garantiebedingungen

Die rechtsverbindlichen Gewährleistungen sind den aktuellen Verkaufsunterlagen (z.B. gültige Preisliste) zu entnehmen.



WARNUNG

HINWEIS zur Wartungsverpflichtung: Dieses Produkt muss jährlich fachgerecht gewartet werden. Sofern diese Forderung nicht erfolgt, ist die Gewährleistung auf 12 Monate begrenzt.

12 Anhang

12.1 ErP- Informationen

12.1.1. Produktdatenblatt

Remeha — Quinta Pro		45	65	90	115
Klasse für die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz		A	A	-	-
Wärmenennleistung (Prated of Psup)	kW	40	61	84	107
Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz	%	93	93	-	-
Jährlicher Energieverbrauch	GJ	-	-	-	-
Schallleistungspegel L _{WA} in Innenräumen	dB	53	53	60	59

Für spezifische Vorsichtsmaßnahmen bei der Montage, beim Einbau und bei der Wartung:

 "Allgemeine Sicherheitshinweise", Seite 4

12.1.2. Anlagendatenblatt

Die dem Paket beiliegende Karte für Kessel gibt die Energieeffizienz der Zentralheizung für das Paket an.

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz des Heizkessels

①

'I'

%

Temperaturüberwachung

aus dem Datenblatt der Temperaturüberwachung

Klasse I = 1 %, Klasse II = 2 %, Klasse III = 1,5 %,
Klasse IV = 2 %, Klasse V = 3 %, Klasse VI = 4 %,
Klasse VII = 3,5 %, Klasse VIII = 5 %

②

+ %

Zusatzheizkessel

aus dem Datenblatt des Heizkessels

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz
(in %)

③

$$(\text{ } - \text{'I'}) \times 0,1 = \pm \text{ } \%$$

Solarer Beitrag

aus dem Produktdatenblatt der Solareinrichtung

Kollektorgröße (in m²)

Speichervolumen (in m³)

Kollektorwirkungsgrad
(in %)

Speichereinstufung ⁽¹⁾
A* = 0,95, A = 0,91,
B = 0,86, C = 0,83,
D - G = 0,81

④

$$(\text{'III'} \times \text{ } + \text{'IV'} \times \text{ }) \times 0,9 \times (\text{ } / 100) \times \text{ } = + \text{ } \%$$

(1) Ist der Speicher als A eingestuft, 0,95 verwenden

Zusatzwärmepumpe

aus dem Datenblatt der Wärmepumpe

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz
(in %)

⑤

$$(\text{ } - \text{'I'}) \times \text{'II'} = + \text{ } \%$$

Solarer Beitrag UND Zusatzwärmepumpe

kleineren Wert auswählen

④

$$0,5 \times \text{ } \text{ ODER } 0,5 \times \text{ } = - \text{ } \%$$

⑤

⑥

Jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage

⑦

 %

Klasse für die jahreszeitbedingte Raumheizungs-Energieeffizienz der Anlage

☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
G	F	E	D	C	B	A	A⁺	A⁺⁺	A⁺⁺⁺
<30%	≥30%	≥34%	≥36%	≥75%	≥82%	≥90%	≥98%	≥125%	≥150%

Heizkessel und Zusatzwärmepumpe mit Niedertemperatur-Wärmestrahler bei 35 °C?

aus dem Datenblatt der Wärmepumpe

⑦

$$\text{ } + (50 \times \text{'II'}) = \text{ } \%$$

Die in diesem Anlagendatenblatt angegebene Anlagen-Energieeffizienz kann von der tatsächlichen Energieeffizienz abweichen, wenn die Anlage in einem Gebäude installiert wurde, da diese Effizienzwerte von weiteren Faktoren beeinflusst werden, beispielsweise durch Wärmeverlust im Verteilungssystem sowie den Produktdimensionierungen im Vergleich zu der Größe und den Eigenschaften des Gebäudes.

AD-3000743-01

- I** Der Wert der Raumheizungs-Energieeffizienz des Vorzugsraumheizgerätes in %.
- II** Der Faktor zur Gewichtung der Wärmeleistung der Vorzugs- und Zusatzheizgeräte einer Verbundanlage gemäß der folgenden Tabelle.
- III** Der Wert des mathematischen Ausdrucks: $294/(11 \cdot \text{Prated})$, wobei sich (Prated) auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht
- IV** Der Wert des mathematischen Ausdrucks: $115/(11 \cdot \text{Prated})$, wobei sich (Prated) auf das Vorzugsraumheizgerät bezieht.

$\text{Psup} / (\text{Prated} + \text{Psup})^{(1)(2)}$	II, Verbundanlage ohne Warmwasserspeicher	II, Verbundanlage mit Warmwasserspeicher
0	0	0
0,1	0,3	0,37
0,2	0,55	0,70
0,3	0,75	0,85
0,4	0,85	0,94
0,5	0,95	0,98
0,6	0,98	1,00
$\geq 0,7$	1,00	1,00
(1) Die Zwischenwerte werden durch lineare Interpolation aus den beiden benachbarten Werten berechnet		
(2) Prated bezieht sich auf das Vorzugsraumheizgerät oder das Vorzugskombiheizgerät		

Remeha GmbH
Rheiner Strasse 151
48282 Emsdetten
Tel: +49 2572 9161 - 0
Fax: +49 2572 9161 - 102
Internet: www.remeha.de
E-mail: info@remeha.de



© Impressum

Alle technischen Daten im vorliegenden Dokument sowie die Zeichnungen und Schaltpläne verbleiben in unserem alleinigen Eigentum und dürfen ohne vorherige schriftliche Genehmigung nicht reproduziert werden.

230215



124783

 **remeha**